Eco Engineering

Betriebs-anleitung

Easypell
16 — 32kW

DEUTSCH — ORIGINALANLEITUNG

200013_DE 2.0 · www.easypell.com

Eco
Engineering

Titel:	Betriebs-anleitung Easypell 16 — 32kW
Artikelnummer:	200013_DE 2.0
Version gültig ab:	12/2017
Freigabe:	Wohlinger Christian

Hersteller

Eco Engineering 2050 GmbH
A-4132 Lembach, Mühlgasse 9
E-Mail: office@easypell.com
www.easypell.com

© by Eco Engineering 2050 GmbH
Technische Änderung vorbehalten

1 Sehr geehrter Kunde! ... 4

2 Bestimmungsgemäße Verwendung ... 5

3 Aufbau der Sicherheitshinweise ... 6

4 Gefahrenshinweise und Sicherheitsinstruktionen ... 7
4.1 Grundlegende Sicherheitsinstruktionen ... 7
4.2 Gefahrenshinweise ... 7
4.3 Verhalten im Notfall ... 8

5 Voraussetzungen zur Aufstellung eines Pelletskessels ... 9
5.1 Heizraum / Aufstellraum ... 9
5.2 Sicherheitseinrichtungen ... 10
5.3 Betrieb eines Pelletskessel mit einem bestehenden Kessel ... 10

6 Brennstoff ... 11
6.1 Spezifikation für hochwertige Pellets gemäß EN ISO 17225–2, Klasse A1 ... 11

7 Der Easypell ... 12

8 Instandhaltung und Service ... 14
8.1 Wartung ... 14
8.2 Entleeren der Aschebox ... 14
8.3 Jährliche Kesselreinigung ... 16

9 Bedienung der Heizungsanlage ... 20
9.1 Beschreibung des Bedienboards ... 20

10 Die Bedienelemente und ihre Funktion ... 21
10.1 Variante A ... 23
10.2 Variante B ... 26
10.3 Variante C ... 30
10.4 Variante D ... 35
10.5 Variante E ... 40
10.6 Zeitprogramm einstellen ... 45
10.7 Einstellung der Uhrzeit ... 46

11 Störungen ... 47
11.1 Vorgangsweise bei Störungen ... 47
11.2 Störungsmeldungen ... 47
11.3 Wartungsintervalle ... 51
11.4 Reparaturen ... 51
11.5 Kontrolltätigkeiten im Heizraum ... 51

1 Sehr geehrter Kunde!

- Diese Anleitung hilft Ihnen das Gerät sicher, sachgerecht und wirtschaftlich zu bedienen.
- Lesen Sie die Anleitung ganz durch und beachten Sie die Sicherheitshinweise.
- Bewahren Sie alle mit diesem Gerät gelieferten Unterlagen auf, damit Sie sich bei Bedarf informieren können.
  Geben Sie die Unterlagen, bei einer Weitergabe des Geräts zu einem späteren Zeitpunkt, mit.
- Die Montage und Inbetriebnahme muss ein autorisierter Installateur/Heizungsbauer durchführen.
- Bei weiteren Fragen, wenden Sie sich bitte an Ihren autorisierten Fachberater.

2 Bestimmungsgemäße Verwendung

Die Easypell Pelletsheizungsanlage ist für die Erwärmung von Heizungs- und Trinkwasser in Ein- oder Mehrfamilienhäusern oder Objektbauten konzipiert. Eine anderweitige Verwendung der Easypell Pelletsheizungsanlage ist nicht erlaubt. Vernünftigerweise vorhersehbare Fehlanwendungen der Easypell Heizungsanlage sind nicht bekannt.

Der Easypell entspricht allen für diesen Gerätetyp relevanten Richtlinien, Verordnungen und Normen im Rahmen der Konformitätserklärung der CE Kennzeichnung.

3 Aufbau der Sicherheitshinweise

Die Sicherheitshinweise sind durch Symbole und Signalworte gekennzeichnet

Aufbau der Sicherheitshinweise

1. Verletzungsrisiko
2. Folgen der Gefahr
3. Vermeidung der Gefahr

1. Verletzungsrisiko

Gefahr — bezeichnet eine Situation, die zum Tod oder lebensbedrohlichen Verletzungen führt

.

Warnung — bezeichnet eine Situation, die unter Umständen lebensbedrohend sein kann oder zu schweren Verletzungen führt

.

Vorsicht — bezeichnet eine Situation, die zu leichten Verletzungen führen kann.

Hinweis — bezeichnet eine Situation, die zu Sachschaden führt

2. Folgen der Gefahr

Auswirkungen und Folgen bei unsachgemäßer Bedienung

3. Vermeidung der Gefahr

Die Einhaltung der Anweisungen ermöglicht eine sichere Bedienung der Heizungsanlage

4 Gefahrenshinweise und Sicherheitsinstruktionen

Die Einhaltung der Anweisungen ist die Vorraussetzung für eine sichere Bedienung der Heizungsanlage.

4.1 Grundlegende Sicherheitsinstruktionen

- Bringen Sie sich niemals selbst in Gefahr, Ihre eigene Sicherheit steht an oberster Stelle.
- Halten Sie Kinder vom Aufstellungs- und Lagerraum fern.
- Beachten Sie alle am Heizkessel angebrachten und in dieser Anleitung angeführten Sicherheitshinweise.
- Beachten Sie alle Instandhaltungs-, Wartungs- und Reinigungsvorschriften.
- Die Heizungsanlage darf nur ein autorisierter Installateur installieren und in Betrieb nehmen. Die fachmännische Installation und Inbetriebnahme ist die Vorraussetzung für einen sicheren und wirtschaftlichen Betrieb.
- Nehmen Sie keinesfalls Änderungen an Ihrer Heizungsanlage oder Abgasanlage vor.
- Schließen oder entfernen Sie niemals Sicherheitsventile.

4.2 Gefahrenshinweise

GEFAHR

Abgasvergiftung
Stellen Sie sicher, dass der Pelletskessel mit ausreichend Verbrennungsluft versorgt ist.
Öffnungen der Verbrennungsluftzufuhr dürfen niemals teilweise oder ganz verschlossen sein.
Wohnraumlüftungsgeräte, Zentralstaubsauger, Luftabsauggebläse, Klimageräte, Exhaustventilatoren, Trockner und ähnliche Geräte dürfen keinesfalls Luft aus dem Heizraum ansaugen und keinen Unterdruck im Heizraum erzeugen.
Der Kessel muss mit einer dichten Abgasleitung mit dem Kamin verbunden sein.
Reinigen Sie regelmäßig den Kamin und die Abgasleitung.
Heizräume und Pelletslagerräume müssen über eine entsprechende Be- und Entlüftung verfügen.
Vor Betreten des Lagerraumes muss dieser ausreichend durchlüftet und die Heizungsanlage abgeschaltet sein.

GEFAHR

Stromschlaggefahr
Schalten Sie die Heizungsanlage bei Arbeiten am Heizkessel ab.

GEFAHR

Explosionsgefahr
Verbrennen Sie niemals Benzin, Dieselöl, Motoröl oder andere explosive Stoffe oder Materialien.
Verwenden Sie niemals Flüssigkeiten oder Chemikalien um die Pellets zu entzünden.
Vor dem Befüllen des Lagerraumes müssen Sie die Heizungsanlage abschalten.

GEFAHR

Brandgefahr
Lagern Sie keine brennbaren Materialien im Heizraum.
Hängen Sie keine Wäsche im Heizraum auf.
Schließen Sie immer die Kesseltüre.

WARNUNG

Verbrennungsgefahr
Berühren Sie nicht den Abgasleitungskasten und die Abgasleitung.
Greifen Sie nicht in den Ascheraum. Verwenden Sie Handschuhe beim Entleeren der Aschenlade.
Kesselreinigung nur im kalten Zustand.

VORSICHT

Schnittverletzungen durch scharfkantige Teile.
Benutzen Sie Handschuhe bei allen Arbeiten am Kessel.

HINWEIS

Sachschaden
Heizen Sie die Easypell Heizungsanlage nur mit der Norm, EN ISO 17225-2 Klasse A1 entsprechenden Pellets.

HINWEIS

Sachschaden
Betreiben Sie die Heizungsanlage nicht, wenn diese oder Teile davon mit Wasser in Berührung gekommen sind.
Lassen Sie die Heizungsanlage bei Wasserschäden vom Eco Engineering Servicetechniker prüfen und tauschen Sie beschädigte Teile aus.

4.3 Verhalten im Notfall

GEFAHR

Lebensgefahr
Bringen Sie sich niemals selbst in Gefahr, Ihre eigene Sicherheit steht an oberster Stelle.

Verhalten im Brandfall

- Schalten Sie die Heizungsanlage ab.
- Rufen Sie die Feuerwehr.
- Benützen Sie geprüfte Feuerlöscher (Brandschutzklassen ABC).

Verhalten bei Abgasgeruch

- Schalten Sie die Heizungsanlage ab.
- Schließen Sie die Türen zu Wohnräumen.
- Belüften Sie den Aufstellungsraum.

5 Voraussetzungen zur Aufstellung eines Pelletskessels

Zum Betreiben eines vollautomatischen Pelletskessels, müssen Sie nachfolgende Voraussetzungen schaffen.

5.1 Heizraum / Aufstellraum

Der Aufstellraum des Pelletkessels wird in dieser Anleitung auch als Heizraum bezeichnet. Zur geforderten Ausführung beachten Sie die länderspezifischen Vorschriften.

1. **Sicherheitshinweise für den Heizraum**

   GEFAHR

   Brandgefahr
   Lagern Sie keine entzündlichen Materialien oder Flüssigkeiten in der Nähe des Pelletskessels.
   Gestatten Sie den Zutritt zum Heizraum ausschließlich befugten Personen — Halten Sie Kinder fern.
   Schließen Sie immer die Kesseltüre.

2. **Be- und Entlüftung des Heizraums**

   Der Heizraum muss über Be- und Entlüftungsöffnung verfügen (in Österreich mind. 200cm^2). Beachten Sie länderspezifische Vorschriften.

3. **Zuführung von Verbrennungsluft**

   Der Pelletskessel benötigt Verbrennungsluft.

   Betreiben Sie den Pelletskessel niemals mit verkleinerten oder verschlossenen Zuluftöffnungen.

   Verunreinigte Verbrennungsluft kann zu Schäden am Pelletskessel führen. Lagern oder Benutzen Sie bei raumluftabhängigem Betrieb niemals chlorhaltige, nitrohaltige oder halogenhaltige Reinigungsmittel im Heizraum.

   Trocknen Sie keine Wäsche im Heizraum.

   Vermeiden Sie Staubbefall im Bereich der Öffnung, wo der Pelletskessels die Verbrennungsluft ansaugt.

4. **Anlagenschaden durch Frost und Luftfeuchtigkeit**

   Der Heizraum muss frostsicher sein, um einen störungsfreien Betrieb der Heizungsanlage zu gewährleisten. Die Temperatur des Heizraums darf 3° C nicht unterschreiten und 30° C nicht überschreiten. Die Luftfeuchtigkeit im Heizraum darf maximal 70% betragen.

5. **Gefahr für Tiere**

   Verhindern Sie, dass Haustiere und andere kleine Tiere in den Heizraum gelangen. Bringen Sie bei Öffnungen entsprechende Gitter an.

6. **Hochwasser**

   Schalten Sie bei Hochwassergefahr rechtzeitig den Pelletskessel ab und trennen Sie ihn vom Netz, bevor Wasser in den Heizraum eintritt. Sie müssen alle Komponenten, die mit Wasser in Kontakt kommen, erneuern, bevor Sie den Pelletskessel wieder in Betrieb setzen.

7. **Reinigung Kamin**

   Das Abgasrohr und den Kamin müssen Sie regelmäßig reinigen.

   HINWEIS

   Oxidieren des Kamins
   Verwenden Sie keine Bürsten aus Metall zur Reinigung von Kaminen und Abgasrohren aus Edelstahl.
   Beachten Sie die länderspezifischen Vorschriften.

5.2 Sicherheitseinrichtungen

Sicherheitseinrichtungen sind die Vorraussetzung für einen sicheren Betrieb Ihrer Heizungsanlage.

Not Aus Schalter

Der NOT AUS muss außerhalb des Heizraumes sein – beachten Sie die länderspezifischen Vorschriften.
Zum korrekten Anschluss beachten Sie bitte die Anschlusspläne.

Sicherheitsventil

Der Pelletkessel als Wärmeerzeuger und die Hydraulikinstallation muss mit einem Sicherheitsventil ausgestattet sein. Wenn der Druck in der Heizungsanlage über 3 bar steigt, öffnet sich dieses Ventil. Das Sicherheitsventil muss:
- am höchsten Punkt des Kessels installiert,
- darf nicht absperrbar,
- und darf max. 1m vom Kessel entfernt sein.

Sicherheitstemperaturbegrenzer

Der Pelletkessel ist mit einem Sicherheitstemperaturbegrenzer ausgestattet. Dieser befindet sich am Pelletkessel. Steigt die Kesseltemperatur über 95° C, schaltet die Heizungsanlage ab.

Ausdehnungsgefäß

Jede Heizungsanlage muss mit einem Druckausdehnungsgefäß ausgestattet sein. Der Installateur oder Heizungsbauer muss das Ausdehnungsgefäße entsprechend dem Ausmaß der hydraulischen Anlage dimensionieren.
Der Vordruck vom Ausdehnungsgefäß und der Anlagendruck müssen abgestimmt und eingestellt werden.

HINWEIS

Inbetriebnahme
Die Inbetriebnahme ist ausschließlich von einem autorisierten Servicetechniker durchzuführen. Wartungsarbeiten sind min. 1x jährlich, mindestens aber alle 2000 Betriebsstunden durchzuführen.

5.3 Betrieb eines Pelletskessel mit einem bestehenden Kessel

Beachten Sie die länderspezifischen Vorschriften.

6 Brennstoff

Holzpellets sind aus naturbelassenem Holz (trockene Hobel- oder Sägespäne) unter großem Druck gepresste Röllchen, mit extrem wenig Feuchtigkeit und sehr hohem Brennwert.

Die Herstellung von Holzpellets ist in der europäischen Norm EN ISO 17225–2 geregelt

6.1 Spezifikation für hochwertige Pellets gemäß EN ISO 17225–2, Klasse A1

Heizwert	≥ 4,6 kWh/kg bzw. ≥ 16,5 MJ/kg
Schüttdichte	min. 600 kg/m³
Wassergehalt	max. 10%
Aschegehalt	max. 0.7%
Länge	max. 40 mm
Durchmesser	5 – 7 mm
Feingutanteil	max. 1%
Herkunft und Quelle	100% naturbelassenes Holz

HINWEIS

Der Pelletskessel eignet sich ausschließlich für Pellets aus naturbelassenem Holz gemäß EN ISO 17225–2 Klasse A1 mit einem Durchmesser von 5 – 7 mm! Die Verwendung von nicht pelletierten Brennstoffen oder von Pellets, die nicht aus naturbelassenem Holz hergestellt sind, führen zu Garantieverlust und verursachen Schaden am Pelletskessel und Kamin. Verwenden Sie nur Qualitäts-Pellets von Ö-Norm geprüften, DINplus oder ENplus zertifizierten Herstellern. Nähere Informationen bezüglich Brennstoffe finden Sie unter: www.enplus-pellets.de

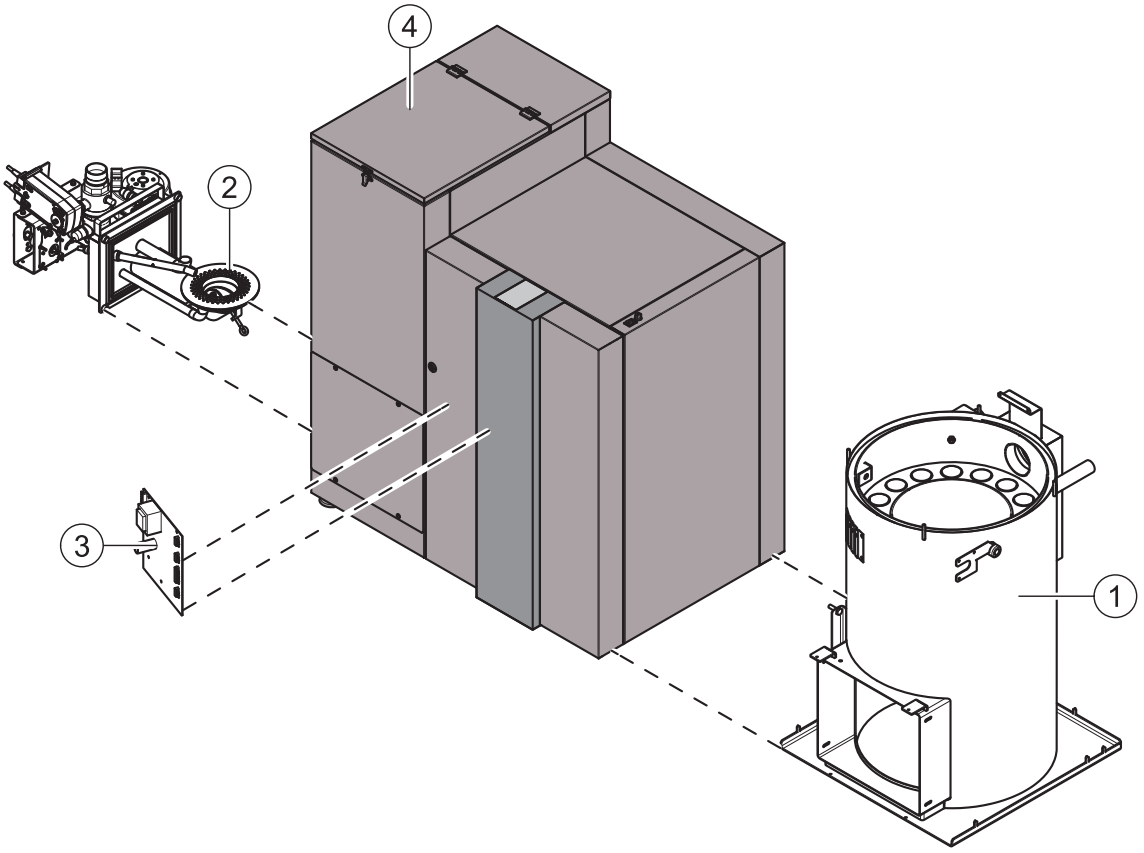
7 Der Easypell

Easypell Leistungsgrößen und Typen

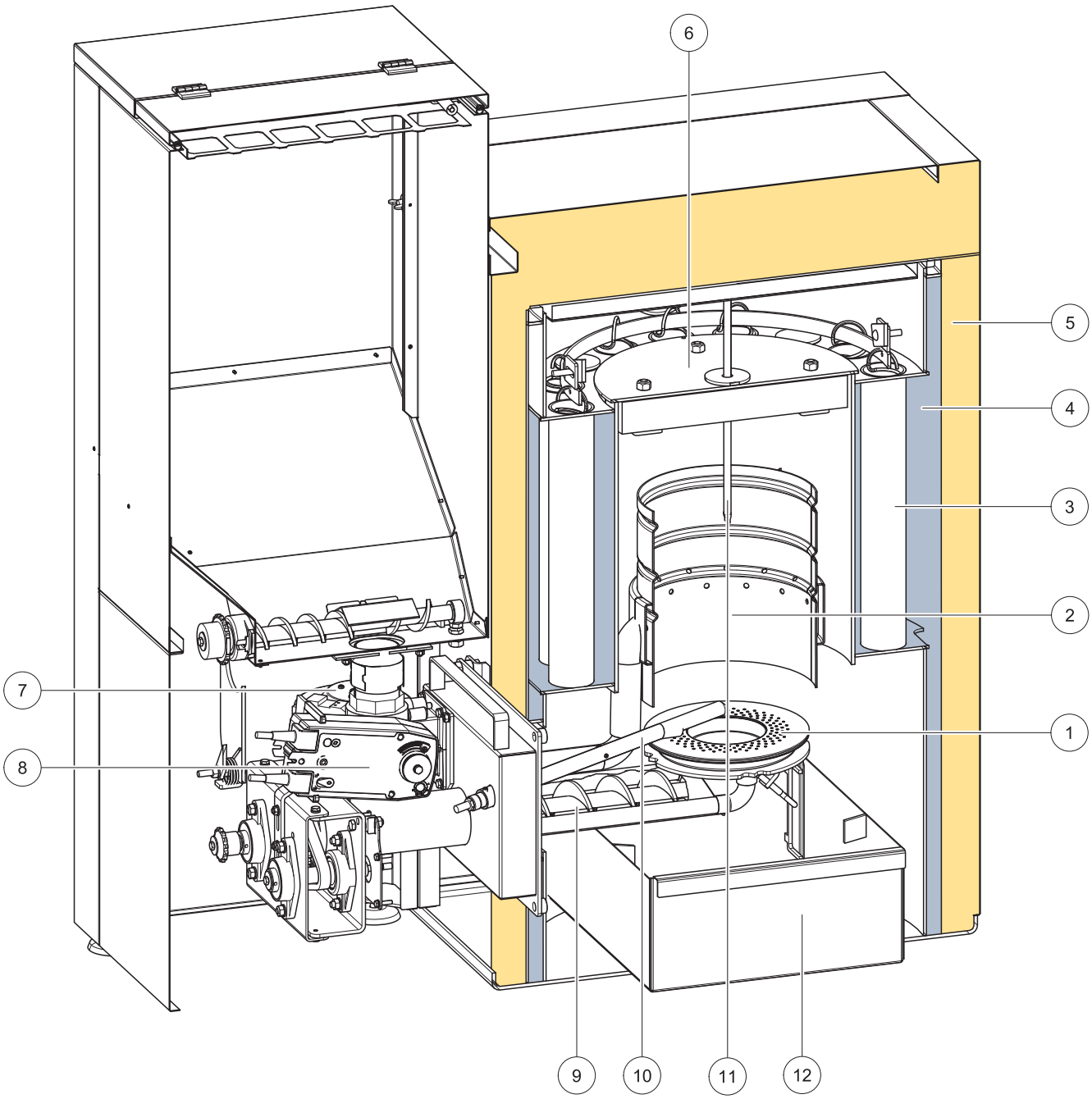
Eco Engineering bietet den Easypell in folgenden Leistungsgrößen an: 16, 20, 25 und 32kW.

Beachten Sie:
Die Leistungsgröße Ihres Pelletkessels Easypell entnehmen Sie dem Typenschild. Das Typenschild ist an der Rückseite Ihres Kessels. Dort finden Sie auch die Typenbezeichnung, Herstellernummer und das Baujahr.

Die Bestandteile des Easypell



1	Kesselkörper (Wärmetauscher)	3	Kesselsteuerung
2	Brenner	4	Pelletsbehälter



1	Brennteller	7	Verbrennungsluftgebläse
2	Flammrohr	8	Rückbrandsicherung BSK
3	Wärmetauscher	9	Brennerschnecke
4	Kesselwasser	10	Elektrozündung
5	Kesselisolierung	11	Flammraumfühler
6	Flammraumdeckel	12	Aschebox

8 Instandhaltung und Service

Regelmäßige Kontrollen der Heizungsanlage sind Voraussetzung für einen zuverlässigen, effizienten und umweltfreundlichen Betrieb.

8.1 Wartung

Mindestens **1x jährlich** ist eine Kesselreinigung und eine Reinigung der Verbindungsleitung durchzuführen. Bei Verwendung von Pellets die zur Verschlackung neigen (Ascheschmelzpunkt < 1.300°C) und Pellets mit einem höheren Schüttgewicht als 650kg/m³, ist eine regelmäßige (wöchentliche), manuelle Reinigung des Brenntellers notwendig.

8.2 Entleeren der Aschebox

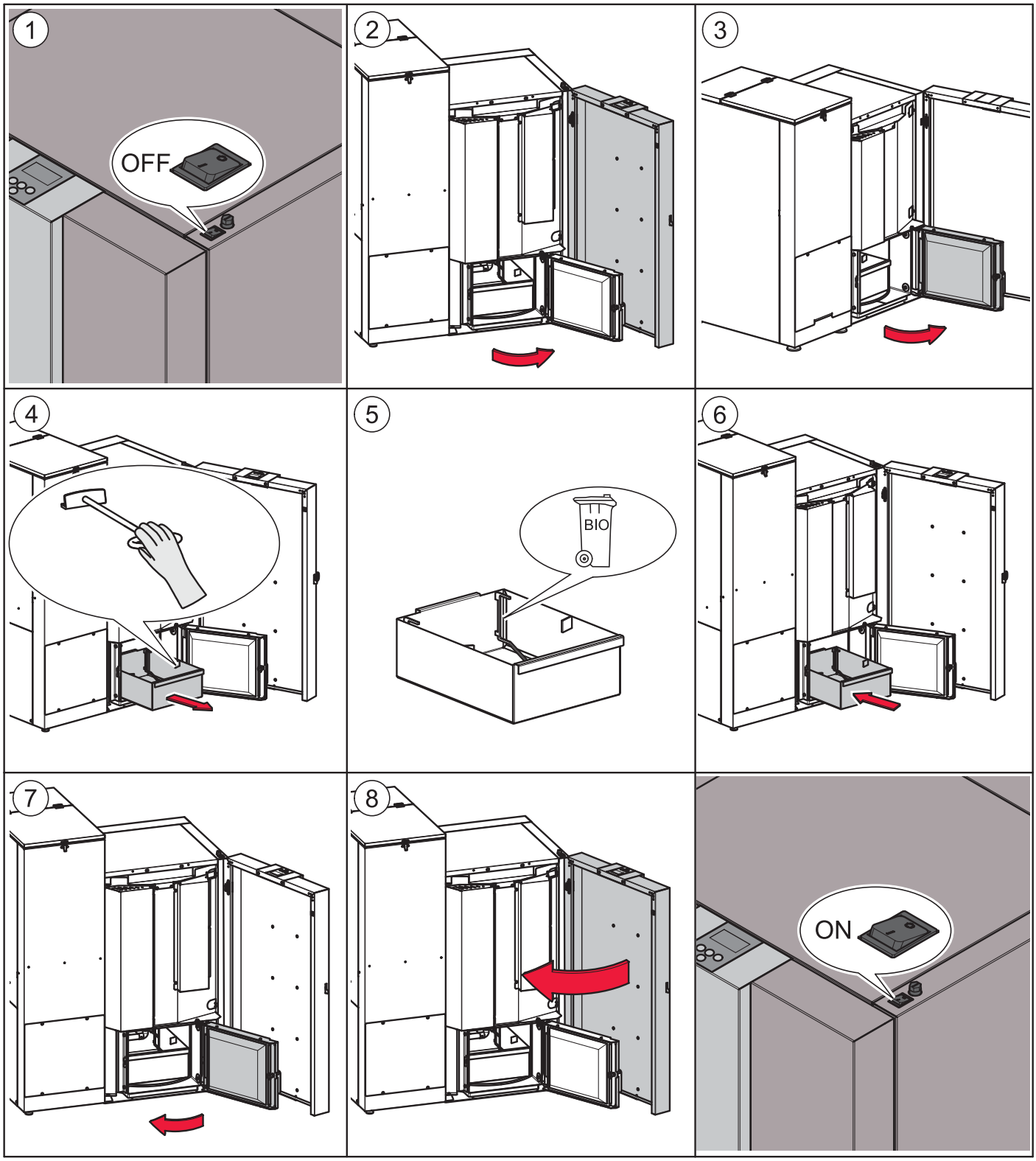
VORSICHT

Verbrennungsgefahr
Benutzen Sie Handschuhe.
Berühren Sie nicht den Kesselkörper.

GEFAHR

Brandgefahr
Entleeren Sie Asche nicht in brennbare Behälter.
Entleeren Sie Asche nicht auf brennbarem Boden.
Deponieren Sie Asche erst nach vollständiger Auskühlung.

Beachten Sie:
Kontrollieren Sie regelmäßig, mind. alle 2 Wochen, den Füllstand der Aschebox und entleeren Sie diese.



8.3 Jährliche Kesselreinigung

1 mal pro Heizsaison muss eine Kesselreinigung erfolgen.

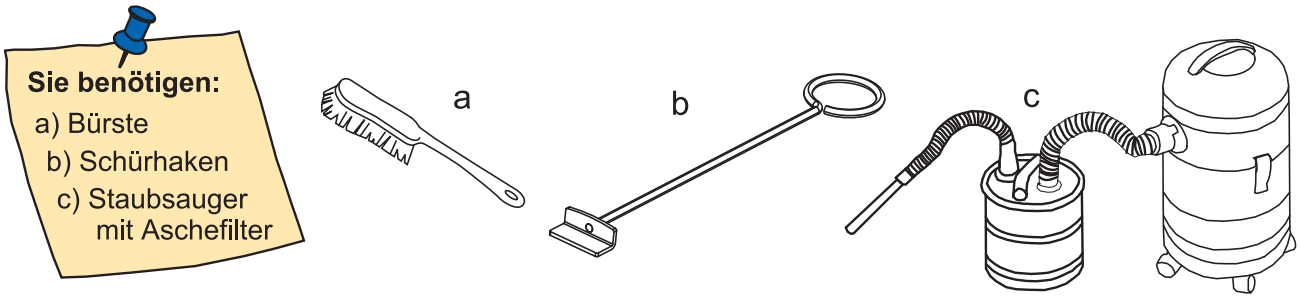
WARNUNG

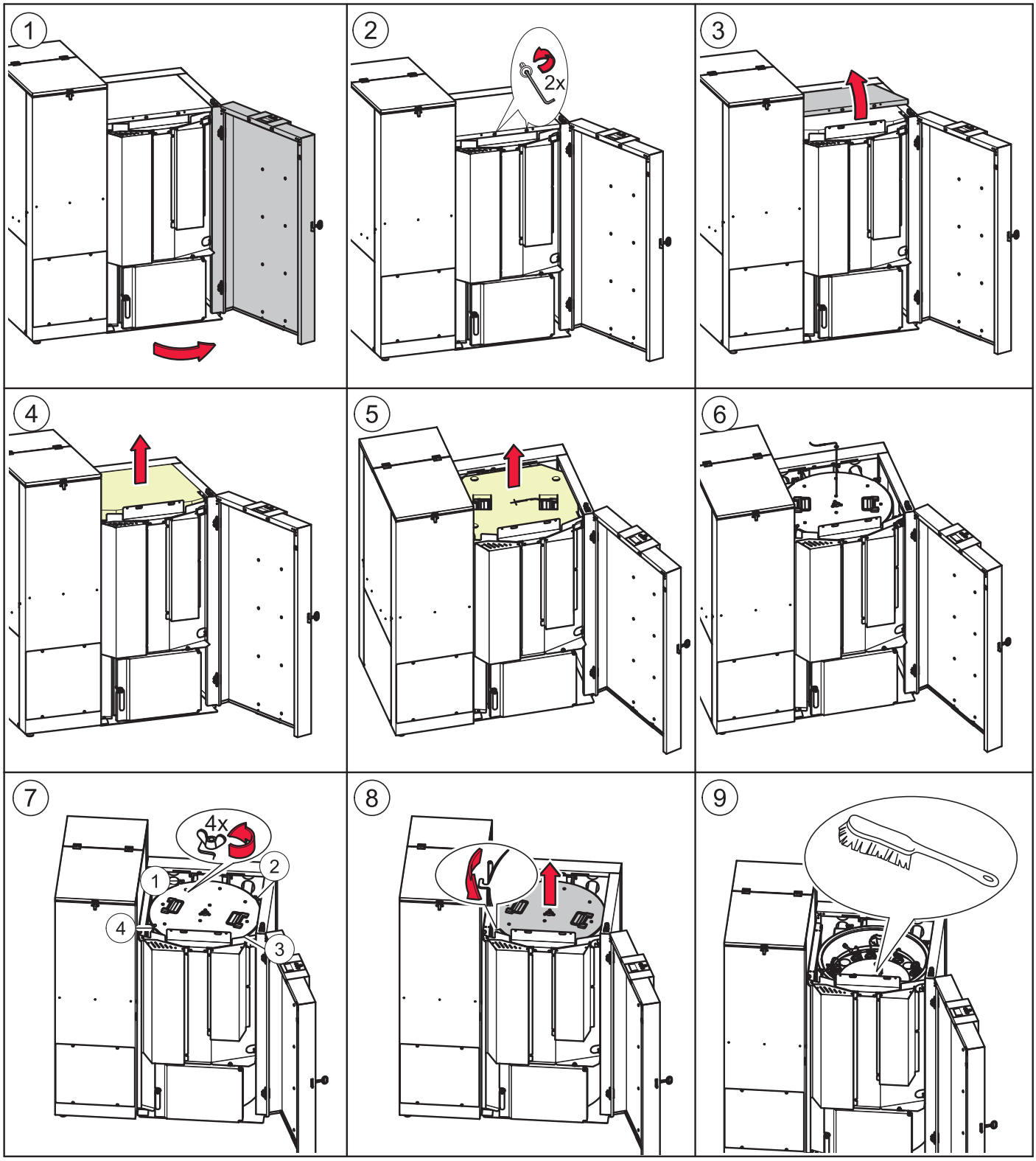
Verbrennungsgefahr
Kesselreinigung nur in kaltem Kesselzustand.
Schalten Sie die Heizungsanlage min. 6 Stunden vor dem Öffnen ab.
Machen Sie die Anlage vor den Wartungsarbeiten mittels Hauptschalter stromlos.

VORSICHT

Schnittverletzungen durch scharfkantige Teile
Benutzen Sie Handschuhe.

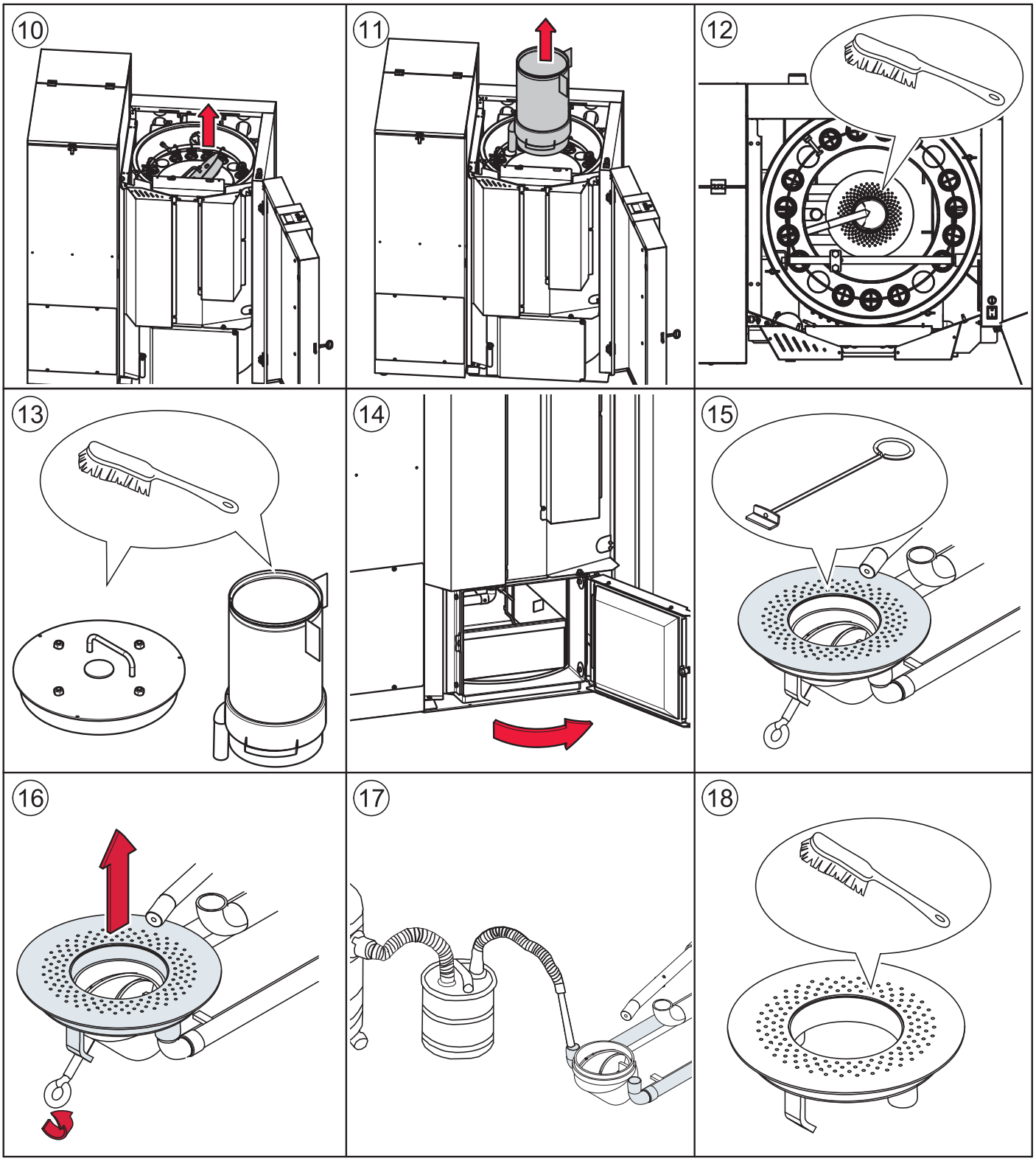
Vorgangsweise bei der Kesselreinigung:

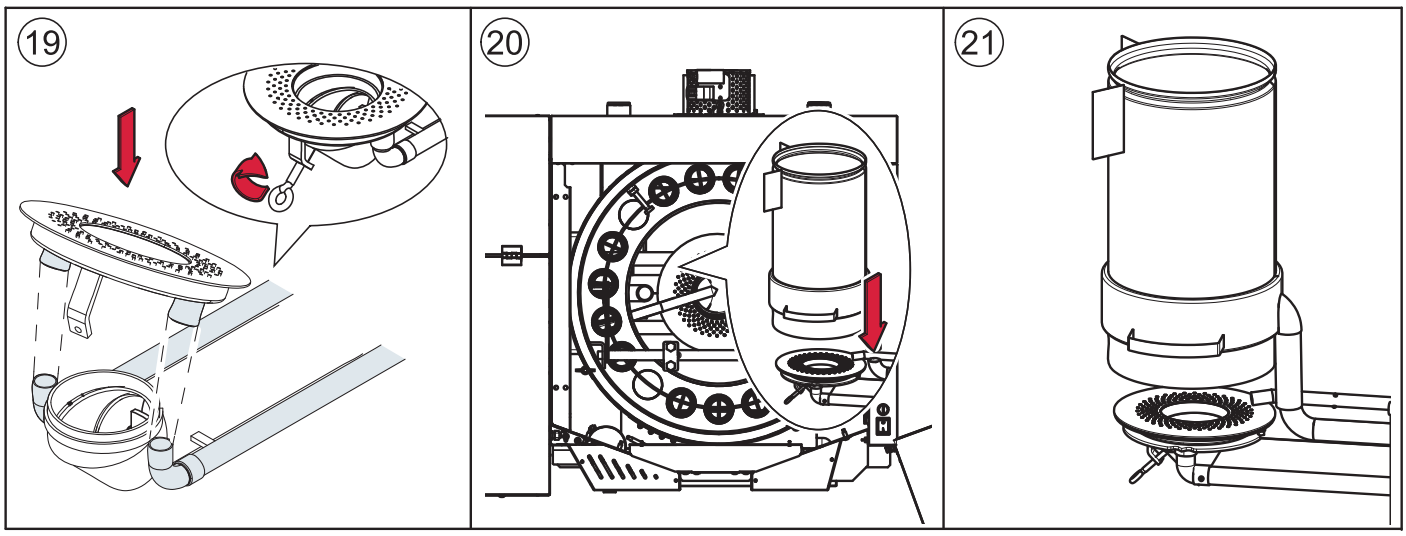




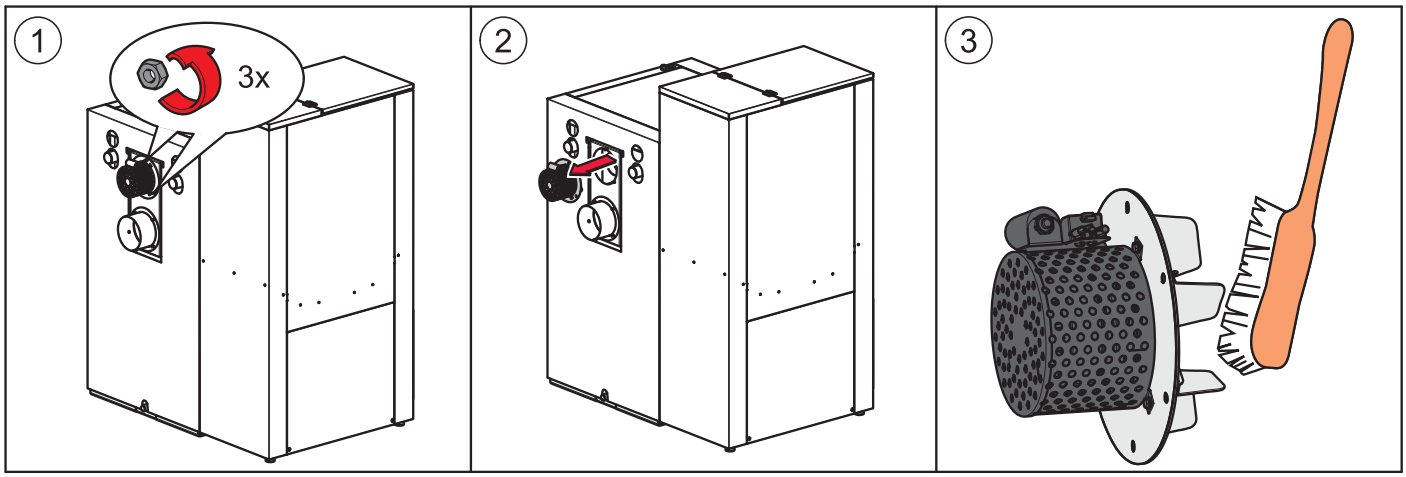
HINWEIS

Verringerung der Kesselleistung und Schäden am Pelletskessel durch Verstopfung der Luftzuführung
Reinigen Sie die Luftzuführungen, das Brennteller und das Flammrohr.





Reinigung Saugzugventilator:



9 Bedienung der Heizungsanlage

HINWEIS

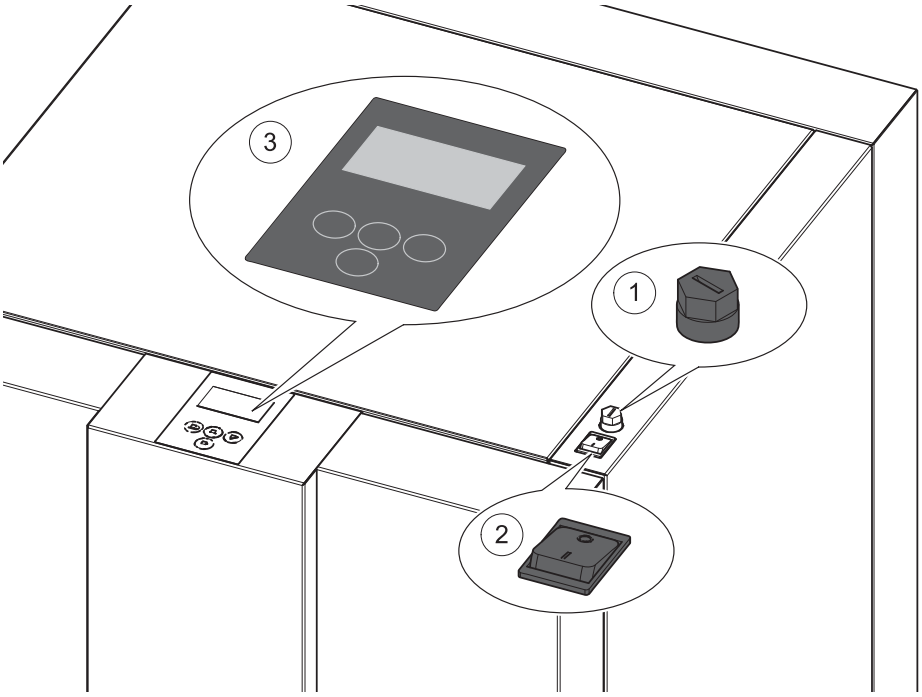
Sachschaden
Die Heizungsanlage darf nur der eingewiesene Betreiber bedienen.
Gestatten Sie Unbefugten keinen Zutritt zum Heizraum.
Halten Sie Kinder vom Heiz- und Lagerraum fern.

GEFAHR

Brandgefahr
Betreiben Sie den Kessel nur mit geschlossener Kesseltür.

9.1 Beschreibung des Bedienboards

Das Bedienboard befindet sich in der Kesselfrontverkleidung.



1	Sicherheits-temperaturbegrenzer	Schaltet die Anlage bei einer Kesseltemperatur von 95° C ab.
2	Hauptschalter	Trennt die Anlage zweipolig (auch die Netzversorgung des Bedienteils)
3	Bedienteil	Bedienung der Kesselsteuerung

10 Die Bedienelemente und ihre Funktion

Die Navigations-Icons

Ansicht	Beschreibung
	Durch Drücken dieser Taste gelangen Sie zur vorherigen Menümaske.
	Durch Drücken dieser Taste gelangen Sie zur nächsten Menümaske.
	Wird dieses Symbol am Display angezeigt, kann der eingestellte Wert durch einmaliges Drücken angewählt werden. Danach kann durch drücken der Pfeiltasten der Wert verändert werden. Geänderte Werte müssen durch diese Taste bestätigt werden.
	Durch Drücken dieser Taste verlassen Sie das Menü ohne den veränderten Wert zu speichern.

Icons Systemstatus

Ansicht	Beschreibung
	Nachlauf
	Eingang Unterdruck offen
	Pufferspeicher
	Fühlerbruch Pufferfühler
	Kessel
	Warmwasser
	Fühlerbruch Warmwasserfühler
	Kesselreinigung **Beachten Sie:** Diese Meldung erscheint, wenn der Behälterdeckel länger als 20 Sekunden offen steht.
	Nachlauf
	Warnung
	Leistungsbrand

Sicherheitstemperaturbegrenzer hat ausgelöst

Behälterdeckel offen.

AUS

Zündung

Fühlerbruch Kesselfühler

Fühlerbruch Flammraumfühler

Fehler Rückbrandsicherung

Zeitprogramm aktiv

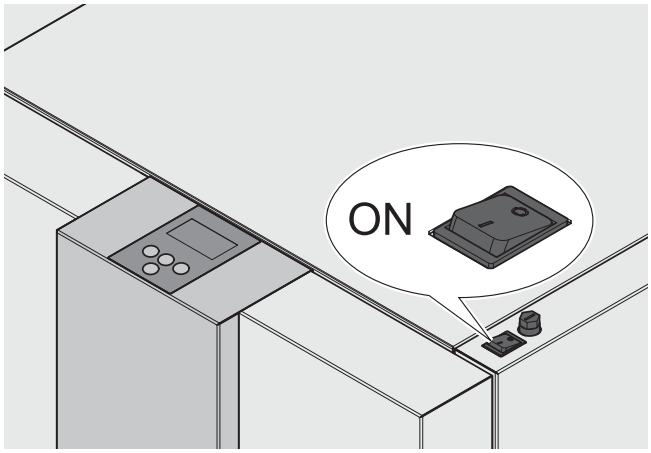
Brennerkontakt geschlossen

Pumpe aktiv

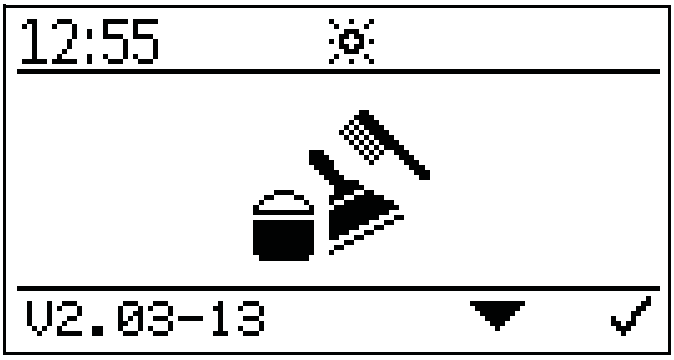
Temperatur zu gering

Die Außentemperaturregelung ist aktiv.

10.1 Variante A

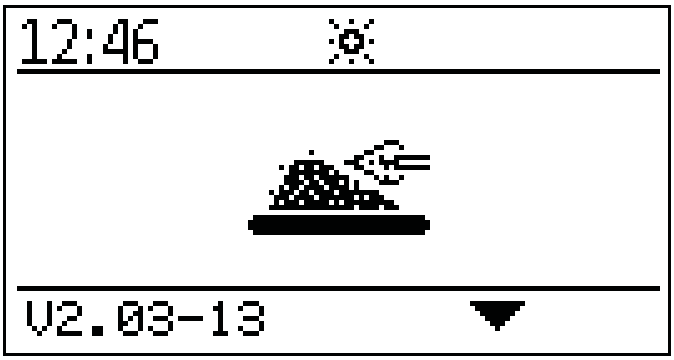


Nach dem Einschalten startet der Kessel (Dauer ca. 10 Sekunden).
Die Brandschutzeinrichtung wird geöffnet.



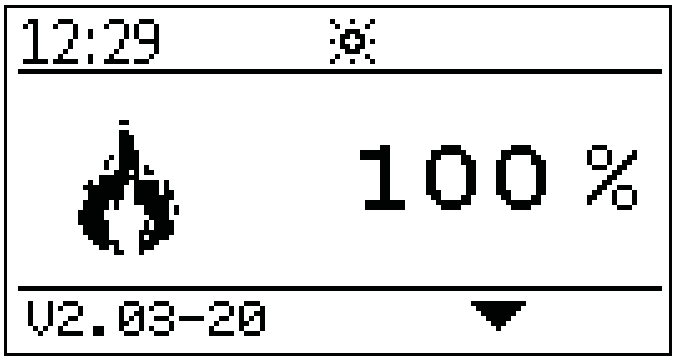
Während dem Öffnen der Brandschutzeinrichtung erscheint am Display das Reinigungssymbol (ca. 2 Minuten).

– Taste



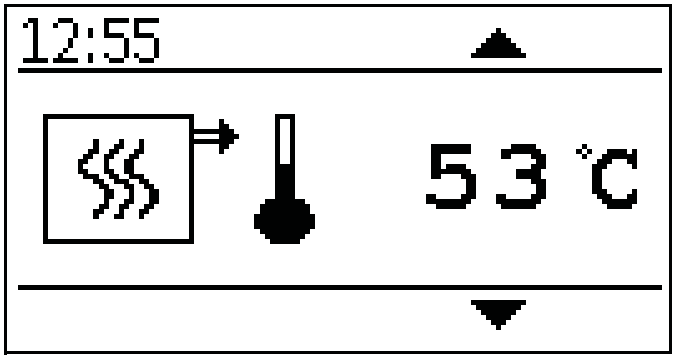
Nach dem Öffnen der Brandschutzeinrichtung startet der Zündvorgang und des wird das Symbol für Zündung angezeigt.

– Taste



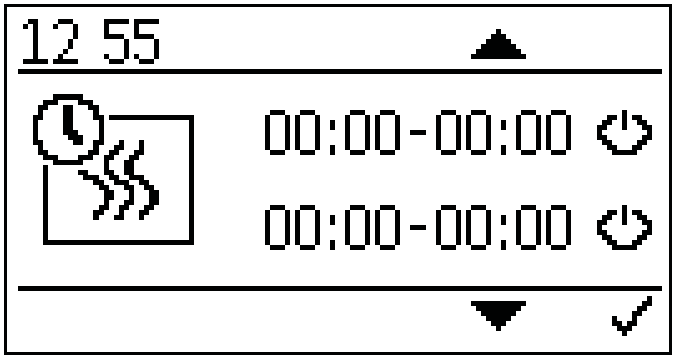
Nach Abschluss des Zündvorgangs (kann bis zu 15 Minuten dauern), erscheint das Symbol für Leistungsbrand. Der Kessel arbeitet nun im Leistungsbrand.

– Taste



Anzeige der aktuellen Kesseltemperatur

– Taste

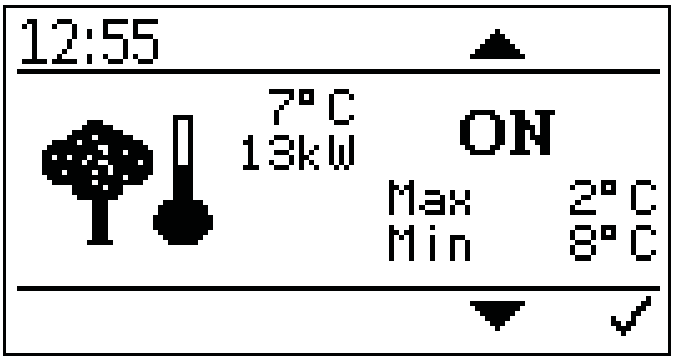


Einstellung Zeitprogramm Kessel.

Mit erscheinen die Start- und die Stoppzeit.

Aktivieren Sie die Zeiten mit ✓.

– Taste



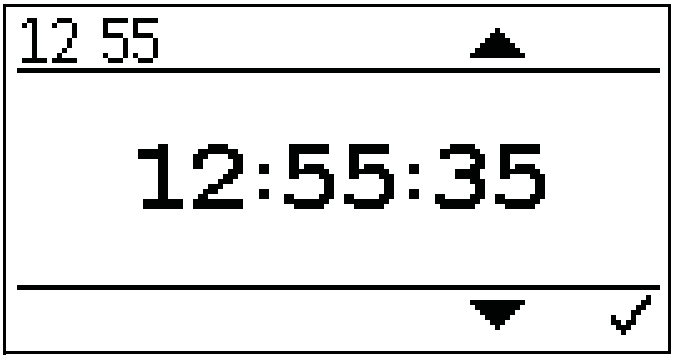
Einstellung Außentemperaturregelung.

Hier können sie die Temperaturwerte für die maximale und minimale Kesselleistung einstellen.

Einstellbereich max. Nennleistung -10° C bis +6° C

Einstellbereich min. Leistung +7° C bis +25° C

– Taste

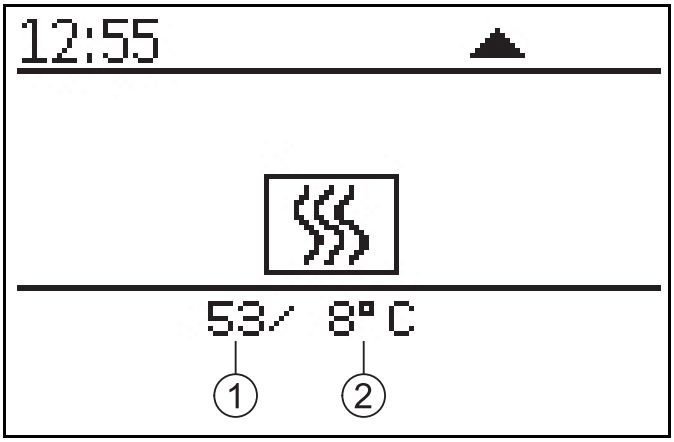


Einstellung aktuelle Uhrzeit.

Stellen Sie mit und die aktuelle Uhrzeit ein.

Bestätigen Sie dies mit .

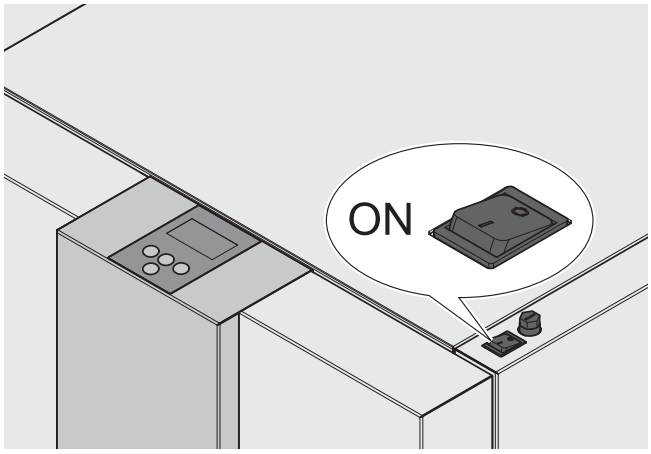
– Taste



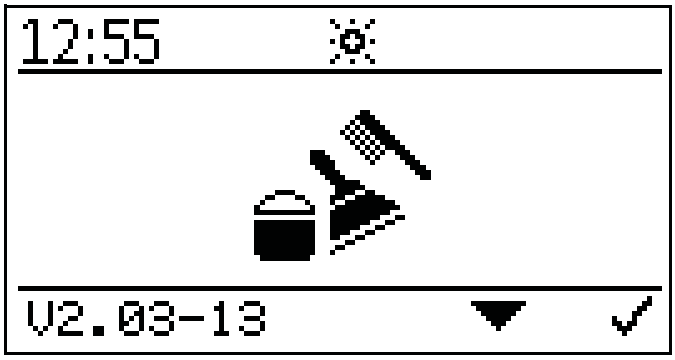
Anzeige aktueller Kesselstatus.

1	Kessel-Ist-Temperatur	2	Kessel-Soll-Temperatur

10.2 Variante B

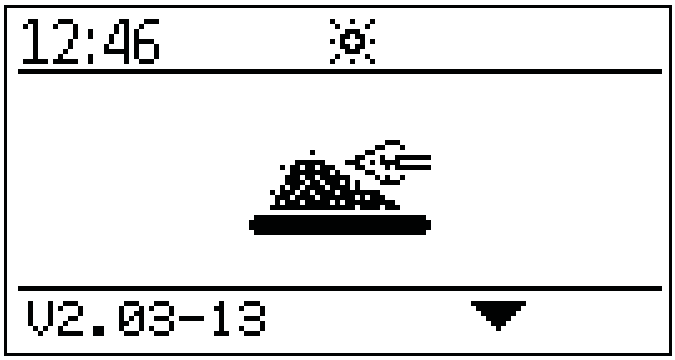


Nach dem Einschalten startet der Kessel (Dauer ca. 10 Sekunden).
Die Brandschutzeinrichtung wird geöffnet.



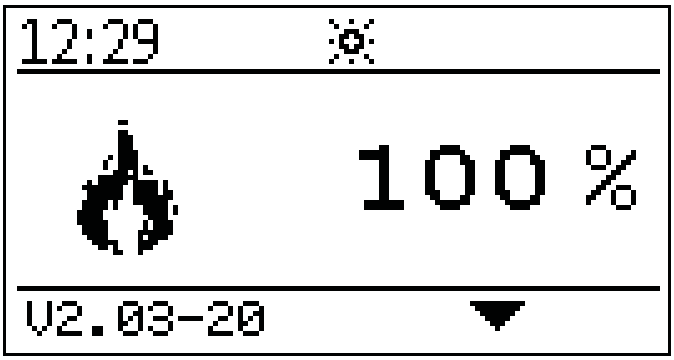
Während dem Öffnen der Brandschutzeinrichtung erscheint am Display das Reinigungssymbol (ca. 2 Minuten).

– Taste



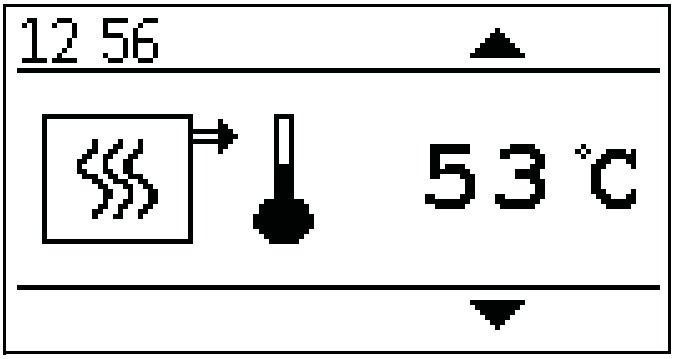
Nach dem Öffnen der Brandschutzeinrichtung startet der Zündvorgang und des wird das Symbol für Zündung angezeigt.

– Taste



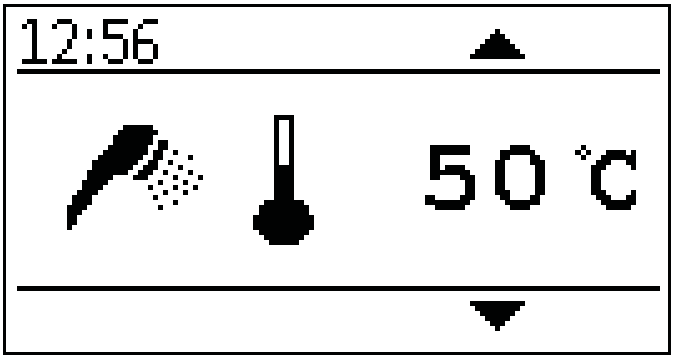
Nach Abschluss des Zündvorgangs (kann bis zu 15 Minuten dauern), erscheint das Symbol für Leistungsbrand. Der Kessel arbeitet nun im Leistungsbrand.

– Taste



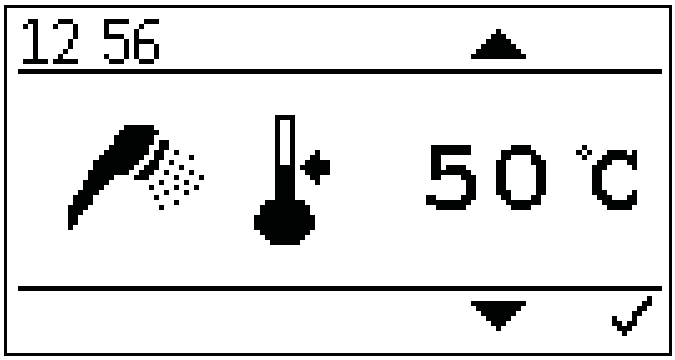
Anzeige der aktuellen Kesseltemperatur.

– Taste



Anzeige der Warmwasser-Ist-Temperatur.

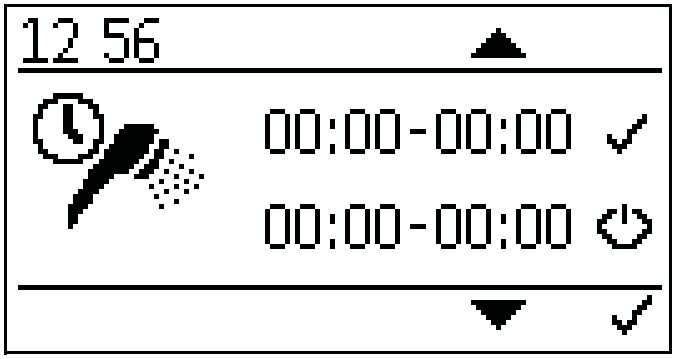
– Taste



Einstellung der Warmwasser-Soll-Temperatur.

Die Warmwasser-Soll-Temperatur kann von 30° C auf 75° C eingestellt werden.

– Taste

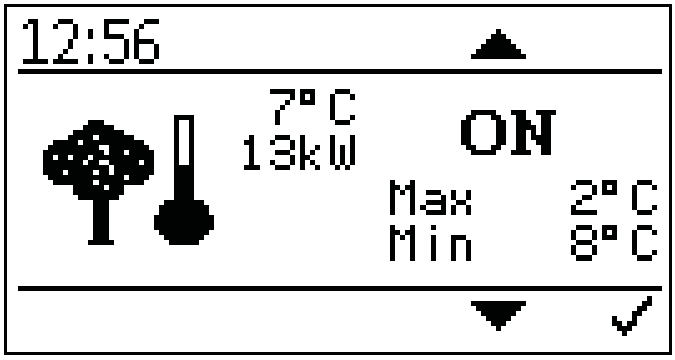


Einstellung Zeitprogramm Warmwasser Aufheizen.

Mit erscheinen die Start- und die Stoppzeit.

Aktivieren Sie die Zeiten mit .

– Taste



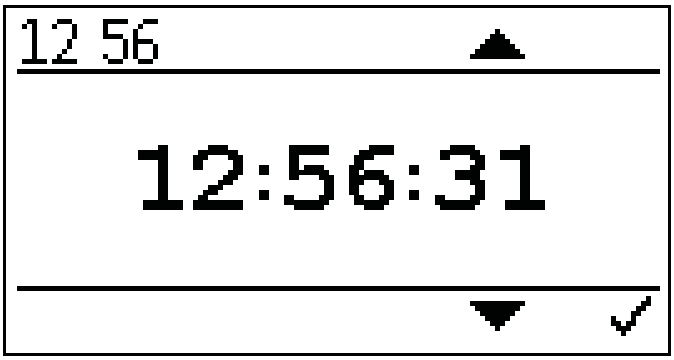
Einstellung Außentemperaturregelung.

Hier können sie die Temperaturwerte für die maximale und minimale Kesselleistung einstellen.

Einstellbereich max. Nennleistung -10° C bis +6° C

Einstellbereich min. Leistung +7° C bis +25° C

– Taste

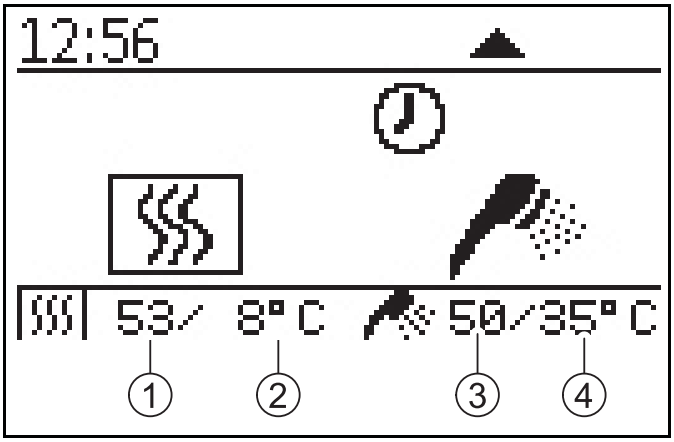


Einstellung aktuelle Uhrzeit.

Stellen Sie mit ▲ und ▼ die aktuelle Uhrzeit ein.

Bestätigen Sie dies mit ✓.

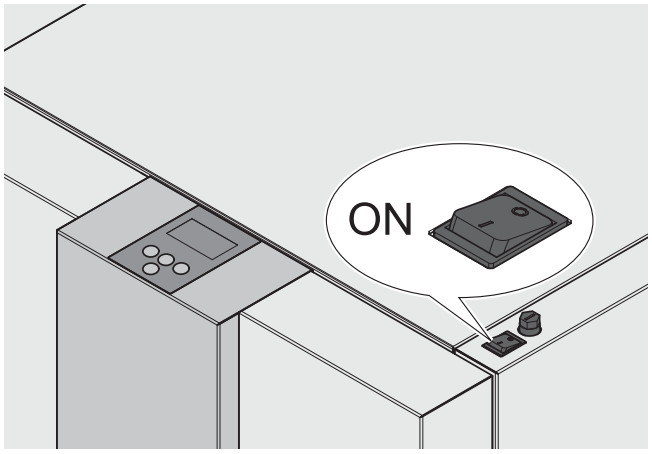
– Taste



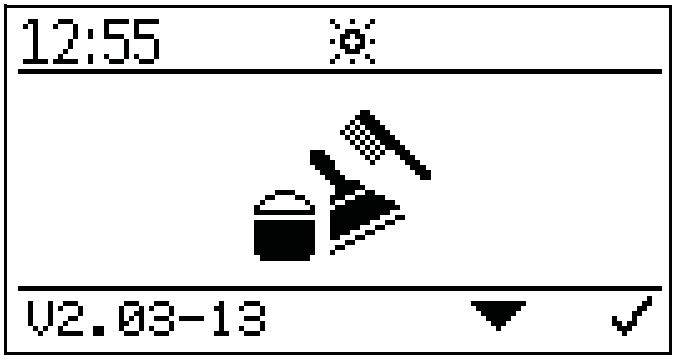
Anzeige aktueller Kesselstatus.

1	Kessel-Ist-Temperatur	3	Warmwasser-Ist-Temperatur
2	Kessel-Soll-Temperatur	4	Warmwasser-Soll-Temperatur

10.3 Variante C

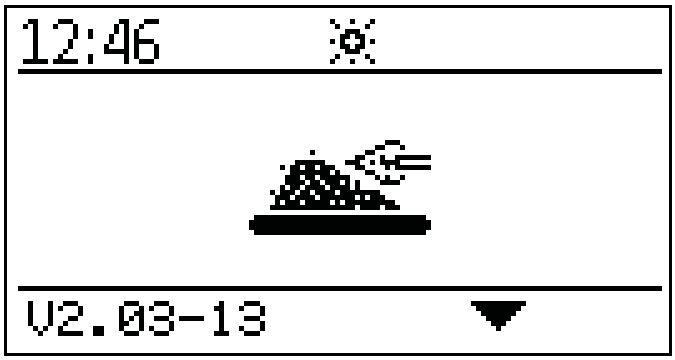


Nach dem Einschalten startet der Kessel (Dauer ca. 10 Sekunden).
Die Brandschutzeinrichtung wird geöffnet.



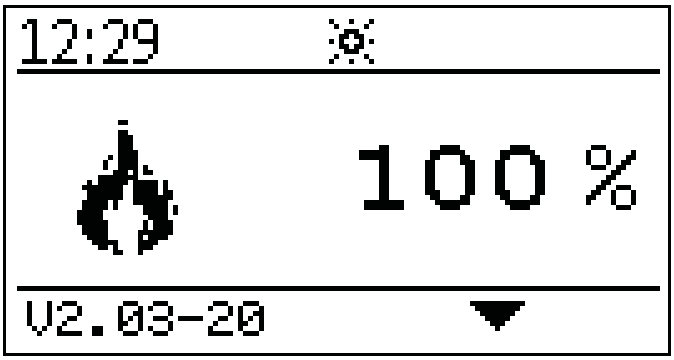
Während dem Öffnen der Brandschutzeinrichtung erscheint am Display das Reinigungssymbol (ca. 2 Minuten).

– Taste



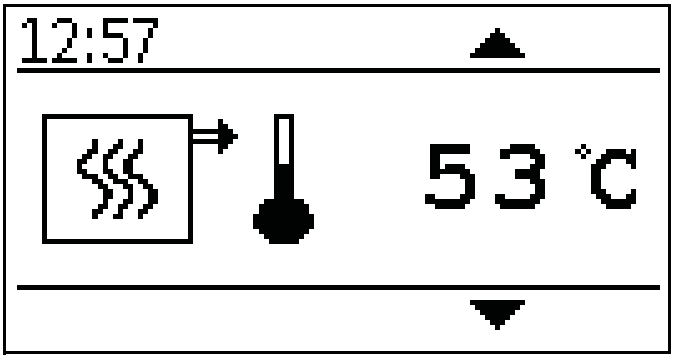
Nach dem Öffnen der Brandschutzeinrichtung startet der Zündvorgang und des wird das Symbol für Zündung angezeigt.

– Taste



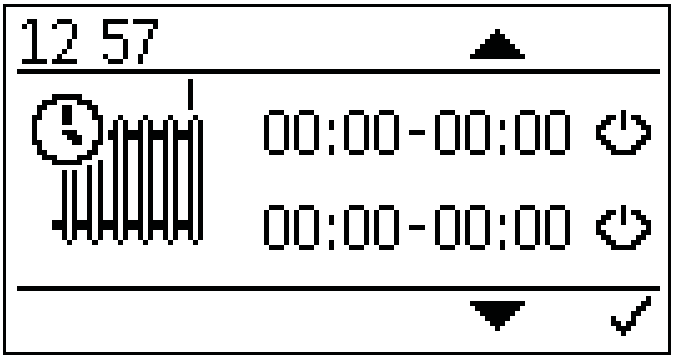
Nach Abschluss des Zündvorgangs (kann bis zu 15 Minuten dauern), erscheint das Symbol für Leistungsbrand. Der Kessel arbeitet nun im Leistungsbrand.

– Taste



Anzeige der aktuellen Kesseltemperatur.

– Taste

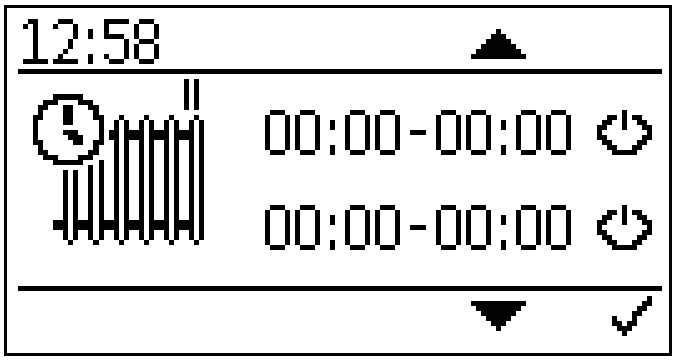


Einstellung Zeitprogramm Heizkreis 1.

Mit erscheinen die Start- und die Stoppzeit.

Aktivieren Sie die Zeiten mit .

– Taste

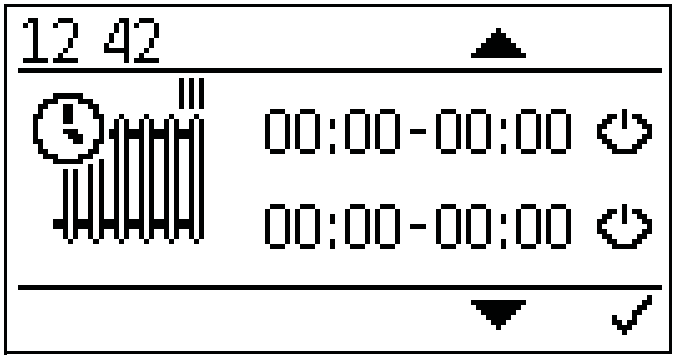


Einstellung Zeitprogramm Heizkreis 2.

Mit erscheinen die Start- und die Stoppzeit.

Aktivieren Sie die Zeiten mit .

– Taste

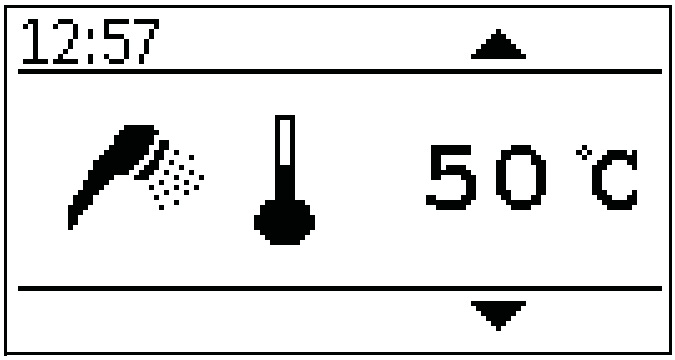


Einstellung Zeitprogramm Heizkreis 3.

Mit erscheinen die Start- und die Stoppzeit.

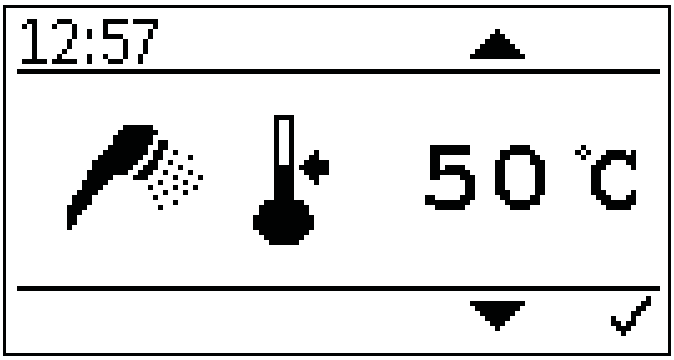
Aktivieren Sie die Zeiten mit .

– Taste



Anzeige der Warmwasser-Ist-Temperatur.

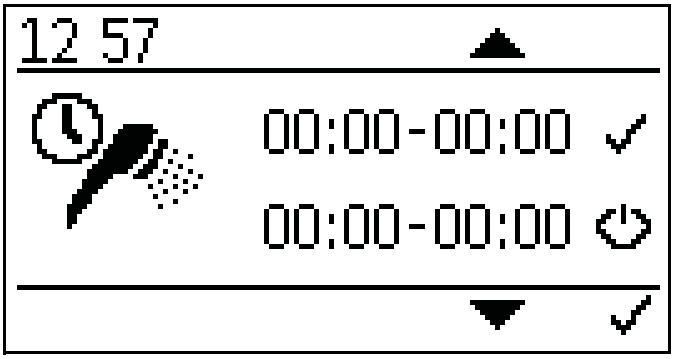
– Taste



Einstellung der Warmwasser-Soll-Temperatur.

Die Warmwasser-Soll-Temperatur kann von 30° C auf 75° C eingestellt werden.

– Taste

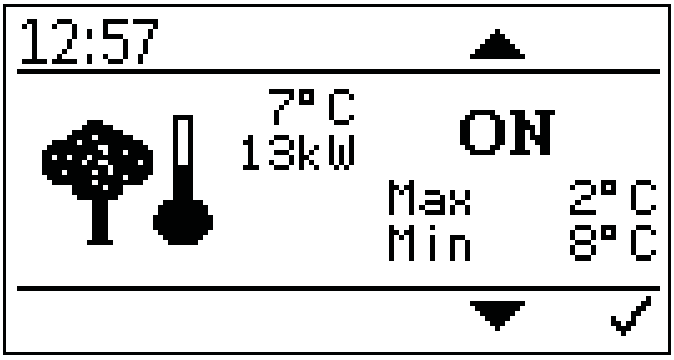


Einstellung Zeitprogramm Warmwasser Aufheizen.

Mit erscheinen die Start- und die Stoppzeit.

Aktivieren Sie die Zeiten mit .

– Taste



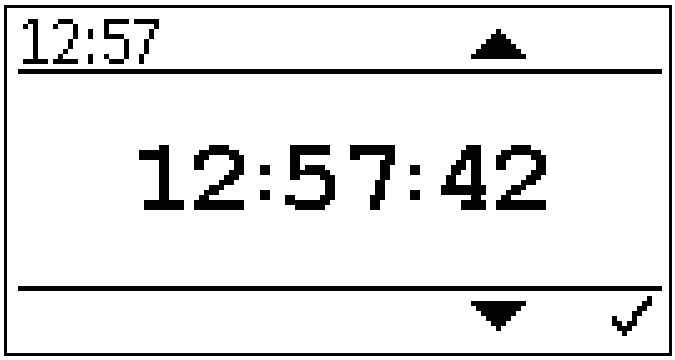
Einstellung Außentemperaturregelung.

Hier können sie die Temperaturwerte für die maximale und minimale Kesselleistung einstellen.

Einstellbereich max. Nennleistung -10° C bis +6° C

Einstellbereich min. Leistung +7° C bis +25° C

– Taste

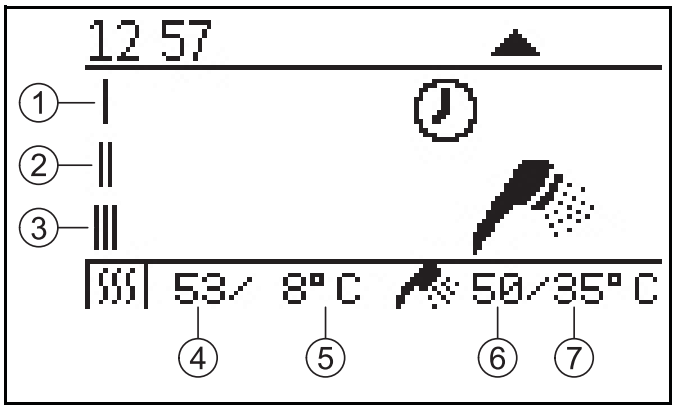


Einstellung aktuelle Uhrzeit.

Stellen Sie mit ▲ und ▼ die aktuelle Uhrzeit ein.

Bestätigen Sie dies mit ✓.

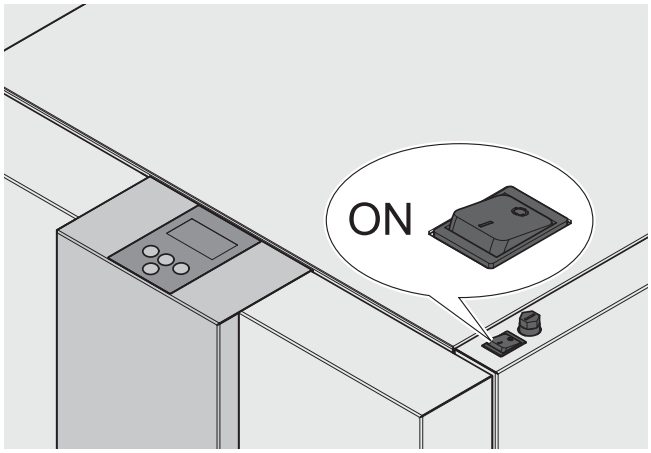
▼ – Taste



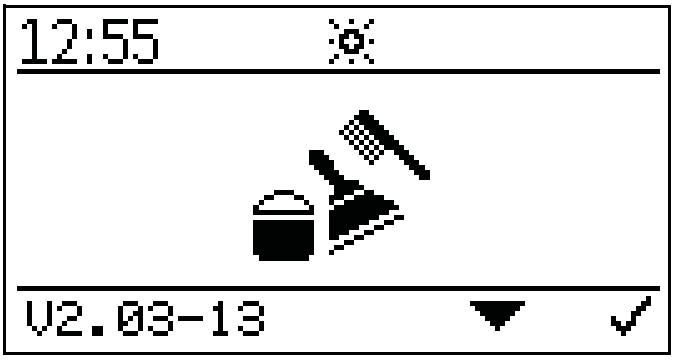
Anzeige aktueller Kesselstatus.

1	Heizkreis 1	5	Kessel-Soll-Temperatur
2	Heizkreis 2	6	Warmwasser-Ist-Temperatur
3	Heizkreis 3	7	Warmwasser-Soll-Temperatur
4	Kessel-Ist-Temperatur		

10.4 Variante D

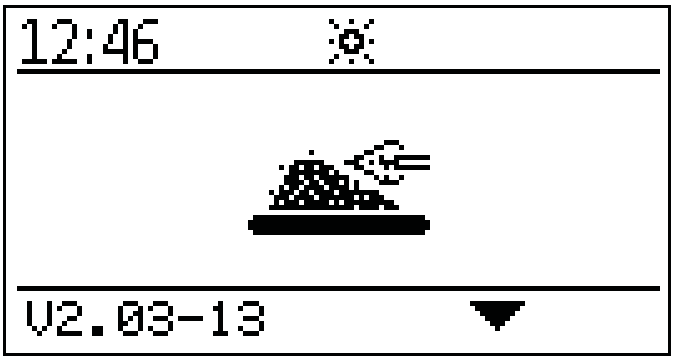


Nach dem Einschalten startet der Kessel (Dauer ca. 10 Sekunden).
Die Brandschutzeinrichtung wird geöffnet.



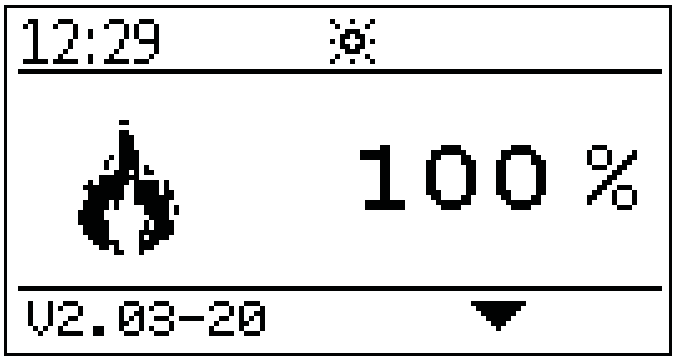
Während dem Öffnen der Brandschutzeinrichtung erscheint am Display das Reinigungssymbol (ca. 2 Minuten).

– Taste



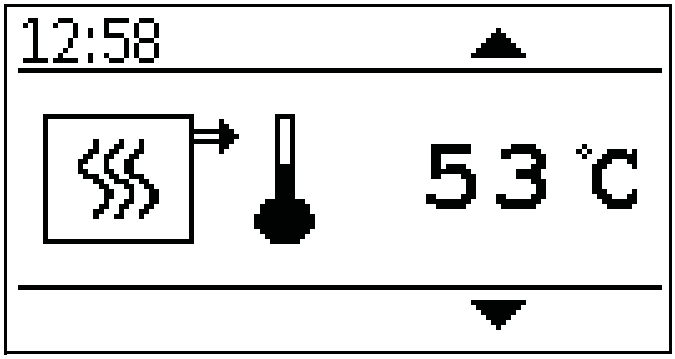
Nach dem Öffnen der Brandschutzeinrichtung startet der Zündvorgang und des wird das Symbol für Zündung angezeigt.

– Taste



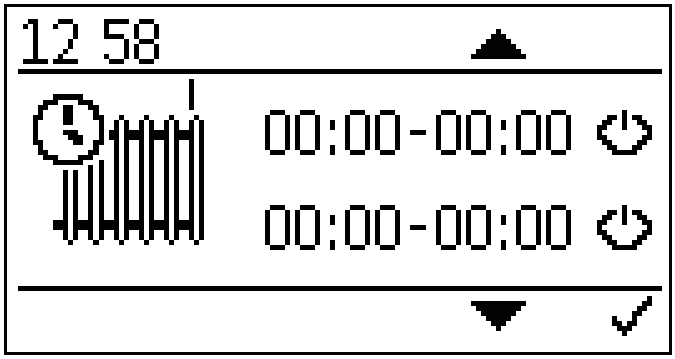
Nach Abschluss des Zündvorgangs (kann bis zu 15 Minuten dauern), erscheint das Symbol für Leistungsbrand. Der Kessel arbeitet nun im Leistungsbrand.

– Taste



Anzeige der aktuellen Kesseltemperatur.

– Taste

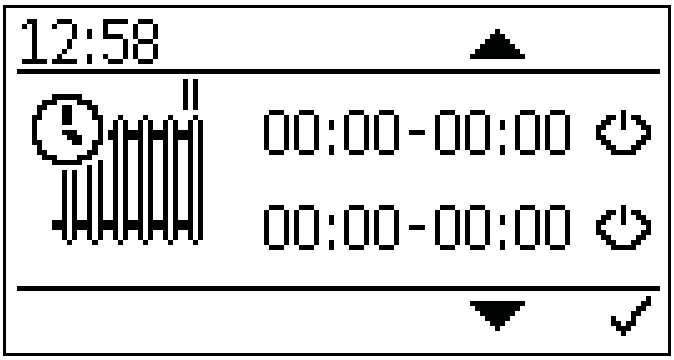


Einstellung Zeitprogramm Heizkreis 1.

Mit erscheinen die Start- und die Stoppzeit.

Aktivieren Sie die Zeiten mit ✓.

– Taste

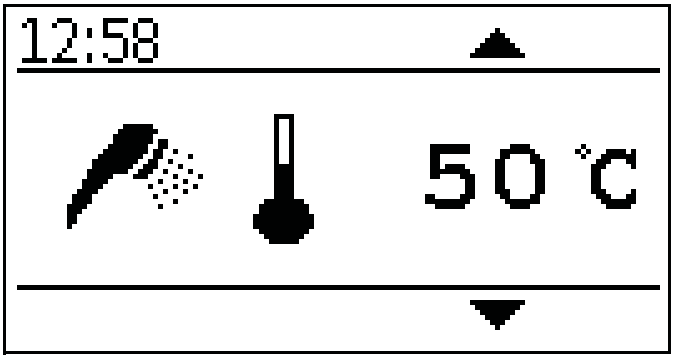


Einstellung Zeitprogramm Heizkreis 2.

Mit erscheinen die Start- und die Stoppzeit.

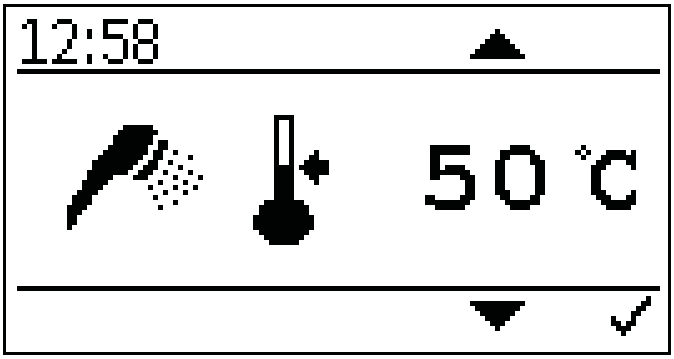
Aktivieren Sie die Zeiten mit .

– Taste



Anzeige der Warmwasser-Ist-Temperatur.

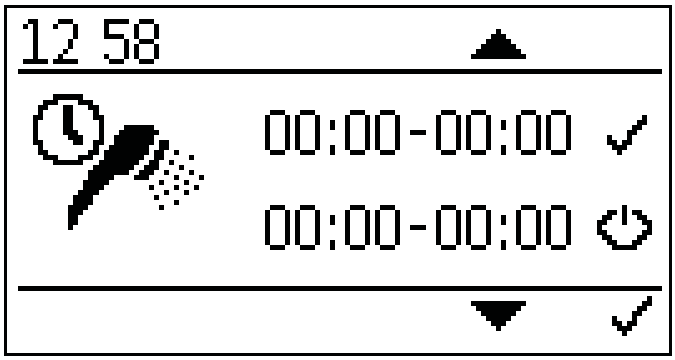
– Taste



Einstellung der Warmwasser-Soll-Temperatur.

Die Warmwasser-Soll-Temperatur kann von 30° C auf 75° C eingestellt werden.

– Taste

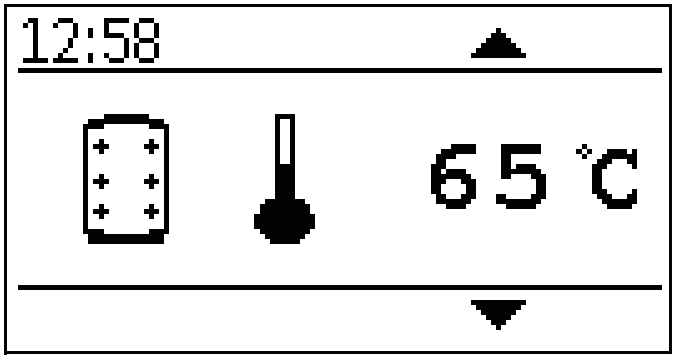


Einstellung Zeitprogramm Warmwasser Aufheizen.

Mit erscheinen die Start- und die Stoppzeit.

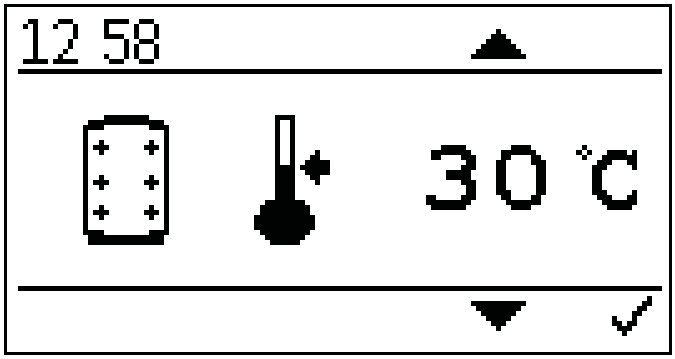
Aktivieren Sie die Zeiten mit .

– Taste



Anzeige aktuelle Puffertemperatur.

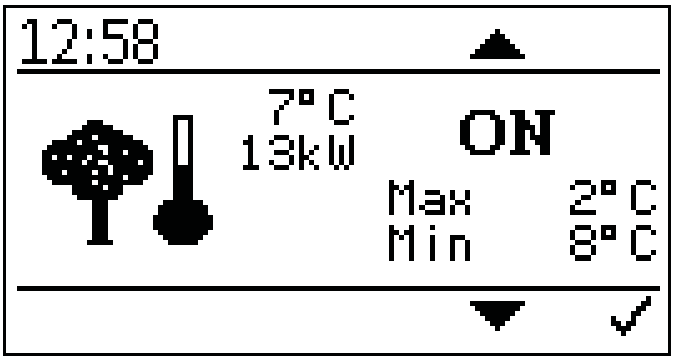
– Taste



Einstellung Puffer-Soll-Temperatur.

Die Puffer-Soll-Temperatur kann zwischen 30° C und 75° C eingestellt werden.

– Taste



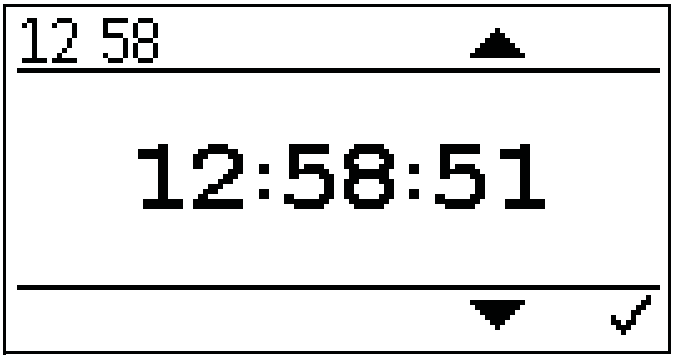
Einstellung Außentemperaturregelung.

Hier können sie die Temperaturwerte für die maximale und minimale Kesselleistung einstellen.

Einstellbereich max. Nennleistung -10° C bis +6° C

Einstellbereich min. Leistung +7° C bis +25° C

– Taste

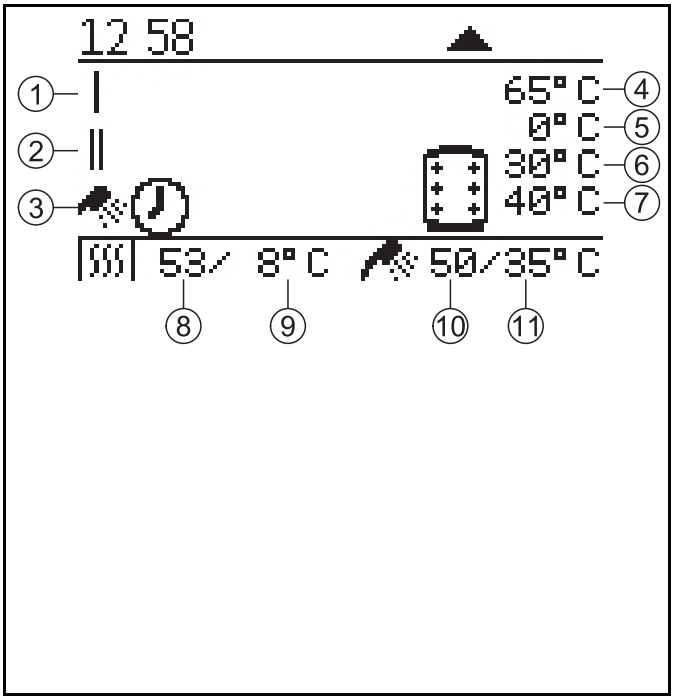


Einstellung aktuelle Uhrzeit.

Stellen Sie mit und die aktuelle Uhrzeit ein.

Bestätigen Sie dies mit .

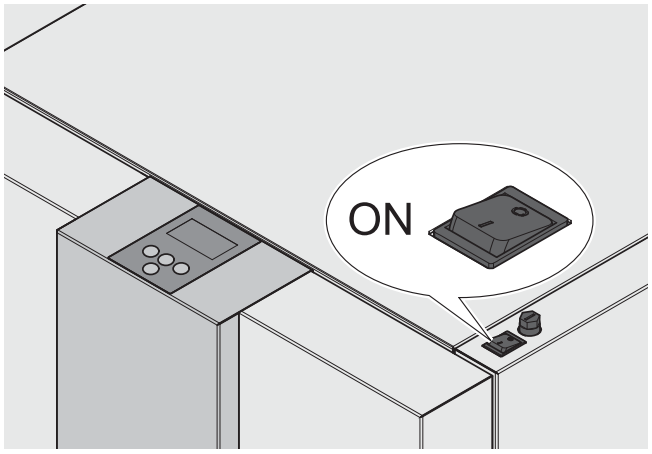
– Taste



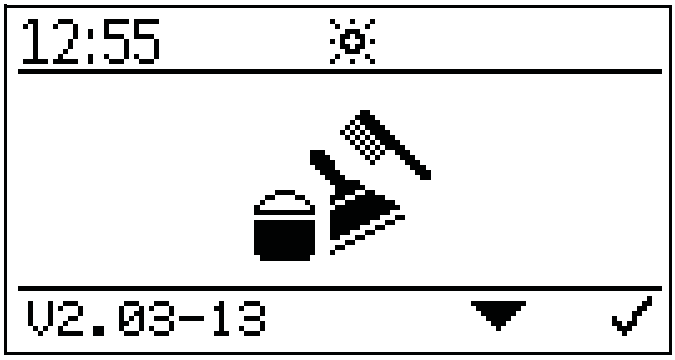
Anzeige aktueller Kesselstatus.

1	Heizkreis 1	7	eingestellte Puffer-Soll-Temperatur
2	Heizkreis 2	8	Kessel-Ist-Temperatur
3	Warmwasser	9	Kessel-Soll-Temperatur
4	Puffer-Ist-Temperatur	10	Warmwasser-Ist-Temperatur
5	aktuell vom Kessel geforderte Puffer-Soll-Temperatur (abhängig von aktueller Anforderung)	11	Warmwasser-Soll-Temperatur
6	Pumpen-Freigabe-Temperatur		

10.5 Variante E

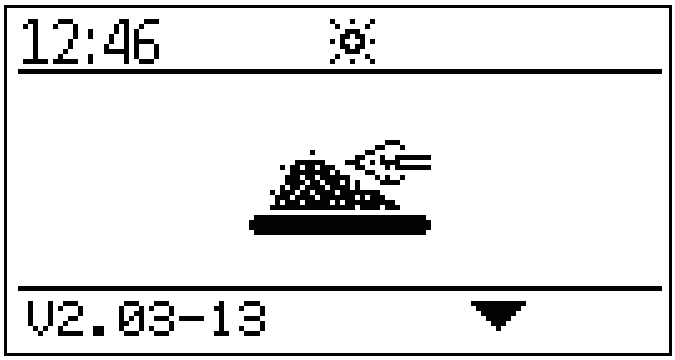


Nach dem Einschalten startet der Kessel (Dauer ca. 10 Sekunden).
Die Brandschutzeinrichtung wird geöffnet.



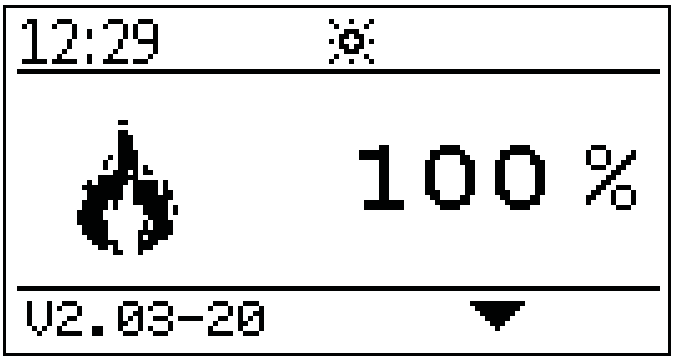
Während dem Öffnen der Brandschutzeinrichtung erscheint am Display das Reinigungssymbol (ca. 2 Minuten).

– Taste



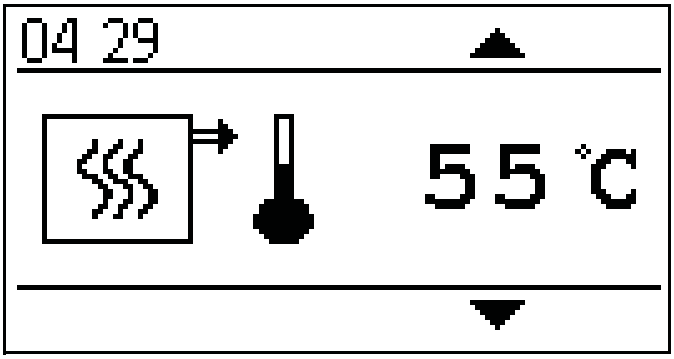
Nach dem Öffnen der Brandschutzeinrichtung startet der Zündvorgang und des wird das Symbol für Zündung angezeigt.

– Taste



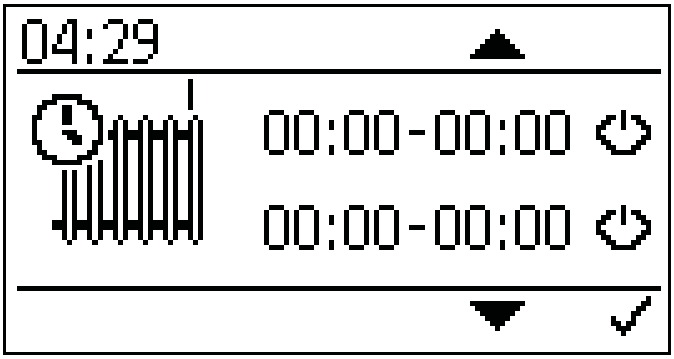
Nach Abschluss des Zündvorgangs (kann bis zu 15 Minuten dauern), erscheint das Symbol für Leistungsbrand. Der Kessel arbeitet nun im Leistungsbrand.

– Taste



Anzeige der aktuellen Warmwassertemperatur.

– Taste

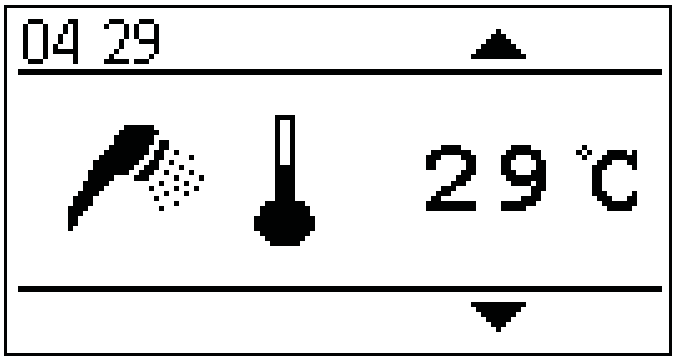


Einstellung Zeitprogramm Heizkreis 1.

Mit erscheinen die Start- und die Stoppzeit.

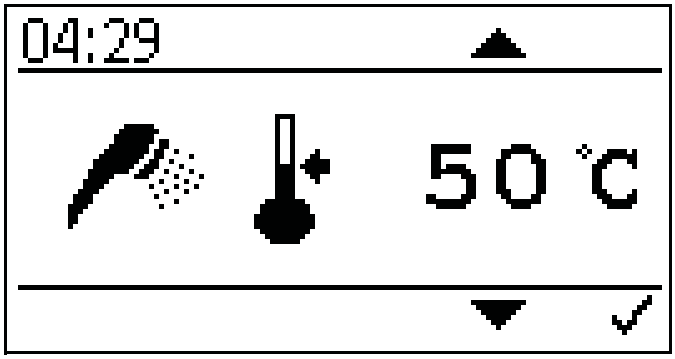
Aktivieren Sie die Zeiten mit ✓

– Taste



Anzeige der Warmwasser-Ist-Temperatur..

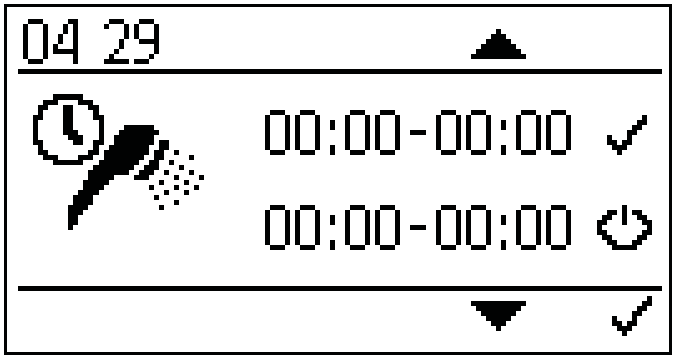
– Taste



Einstellung der Warmwasser-Soll-Temperatur.

Die Warmwasser-Soll-Temperatur kann von 30° C auf 75° C eingestellt werden.

– Taste

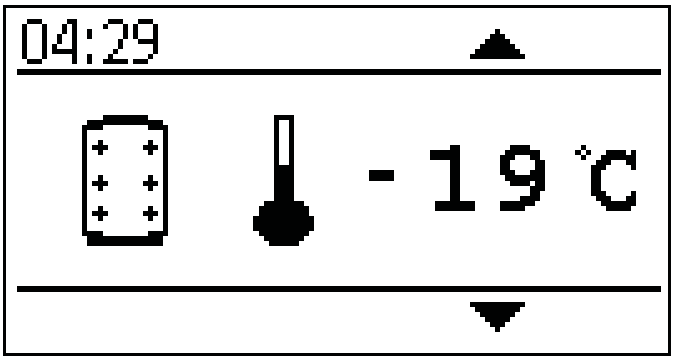


Einstellung Zeitprogramm Warmwasser Aufheizen.

Mit erscheinen die Start- und die Stoppzeit.

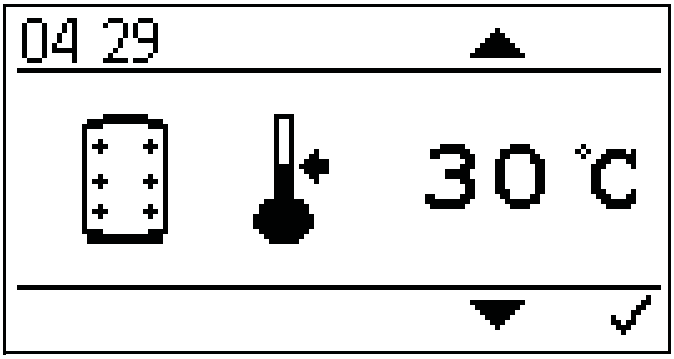
Aktivieren Sie die Zeiten mit .

– Taste



Anzeige aktuelle Puffertemperatur.

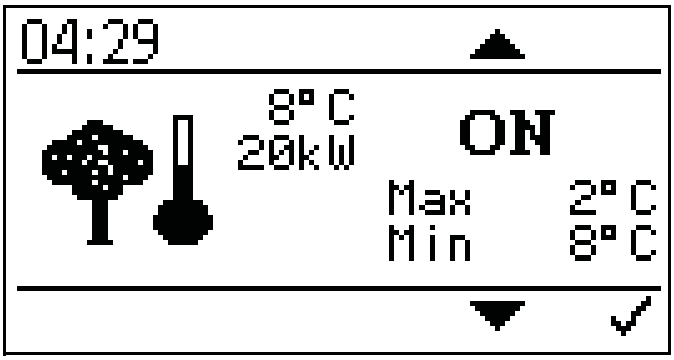
– Taste



Einstellung Puffer-Soll-Temperatur.

Die Puffer-Soll-Temperatur kann zwischen 30° C und 75° C eingestellt werden..

– Taste



Einstellung Außentemperaturregelung.

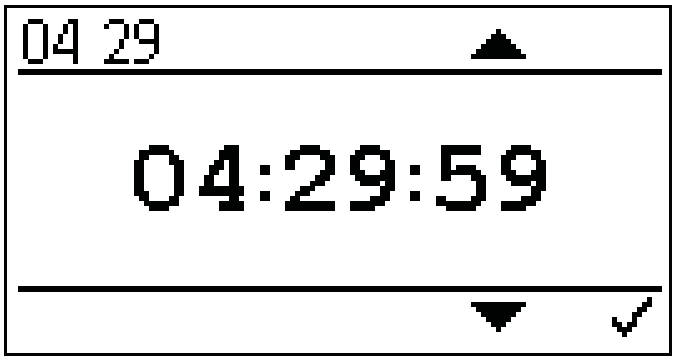
Hier können sie die Temperaturwerte für die maximale und minimale Kesselleistung einstellen.

Einstellbereich max. Nennleistung -10° C bis +6° C

Einstellbereich min. Leistung +7° C bis +25° C

.

– Taste

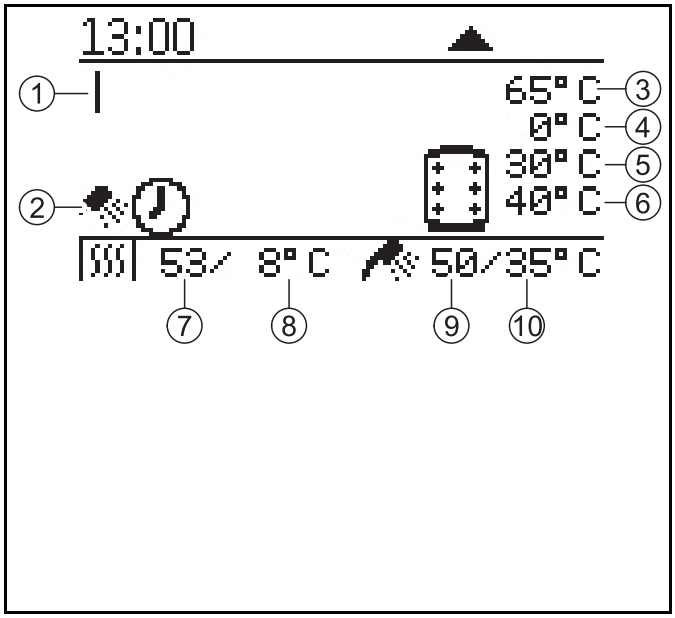


Einstellung aktuelle Uhrzeit.

Stellen Sie mit und die aktuelle Uhrzeit ein.

Bestätigen Sie dies mit ..

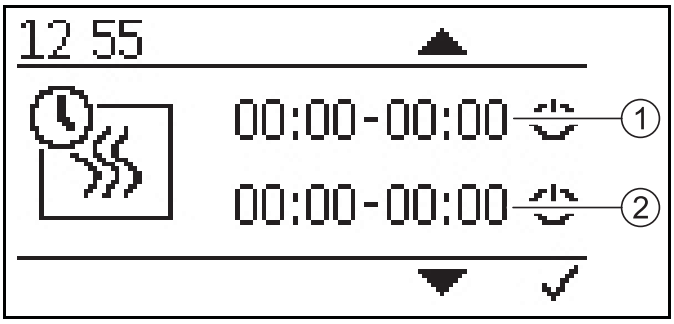
– Taste



Anzeige aktueller Kesselstatus.

1	Heizkreis 1	6	eingestellte Puffer-Soll-Temperatur
2	Warmwasser	7	Kessel-Ist-Temperatur
3	Puffer-Ist-Temperatur	8	Kessel-Soll-Temperatur
4	aktuell vom Kessel geforderte Puffer-Soll-Temperatur (abhängig von aktueller Anforderung)	9	Warmwasser-Ist-Temperatur
5	Pumpen-Freigabe-Temperatur	10	Warmwasser-Soll-Temperatur

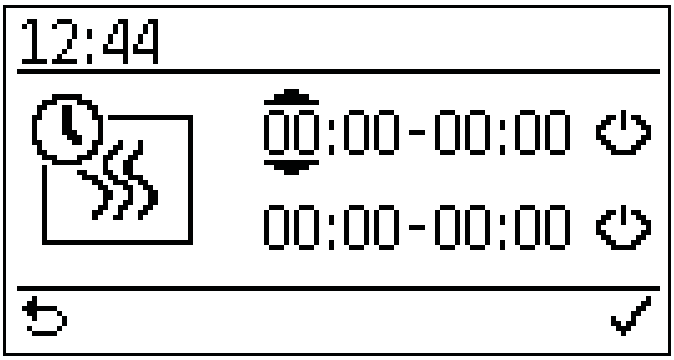
10.6 Zeitprogramm einstellen



1. Heizzeit 1
2. Heizzeit 2

Mit Bestätigungstaste Änderung anfordern, danach mit Pfeiltaste zum gewünschten Wert, diesen mit Bestätigungstaste anwählen.

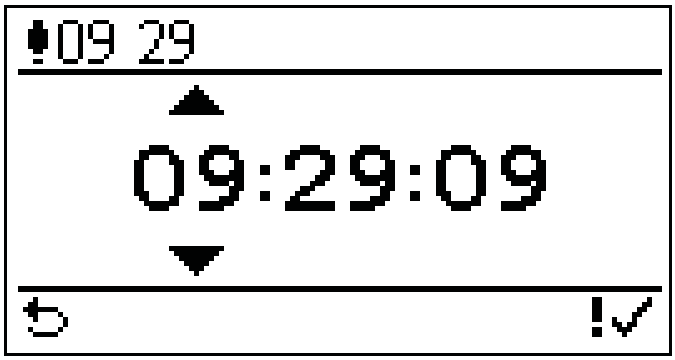
– Taste



Durch Drücken der Tasten / kann der Wert eingestellt werden.

– Taste = Wert speichern

10.7 Einstellung der Uhrzeit



Die aktuelle Uhrzeit wird angezeigt.

Beachten Sie:
Die Einstellung der Uhrzeit erfolgt analog wie die Einstellung der Heizzeiten!

11 Störungen

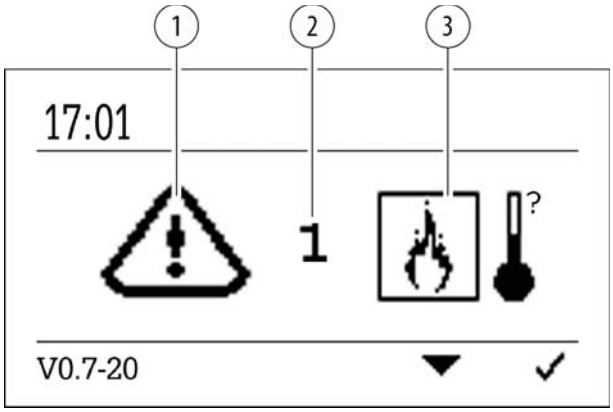
11.1 Vorgangsweise bei Störungen

Gehen Sie bei Störungen in der angegebenen Reihenfolge vor.

- Tritt eine Störung auf, schaltet die Anlage automatisch ab.
- Das Bedienteil zeigt eine Störungsmeldung.
- Sie müssen die Ursache für die Störung beheben.
- Sie können die Anlage nach der Ursachenbehebung wieder in Betrieb nehmen.

11.2 Störungsmeldungen

Die Störungsmeldung am Display informiert Sie über Art und Status der Störungsmeldung und hilft Ihnen so bei der Fehlersuche.



1. Warnsymbol
2. Fehlercode
3. Fehlersymbol

Beachten Sie:
Die Anlage startet nach der Ursachenbehebung selbstständig wieder in den Betrieb.

Übersicht der Störungsmeldungen:

Anzeige:			
Fehlercode:	0		
Beschreibung:	Kesselfühlerbruch, Messkreis vom Kesselfühler ist offen		
Ursache und Behebung:	Fühler nicht angesteckt	►	Fühler am Eingang anstecken
	Fühler defekt	►	Fühler messen (ca. 2kΩ bei 25°C) ev. tauschen
	Fühlerkabel defekt	►	Fühler tauschen
	Fühlertemperatur zu hoch	►	Fühlertemperatur oberhalb Messbereich (110°C)
Beschreibung:	Kesselfühlerkurzschluss, Messkreis vom Kesselfühler ist kurzgeschlossen		
Ursache und Behebung:	Fühler defekt	►	Fühler messen (ca. 2kΩ bei 25°C) ev. tauschen
	Fühlerkabel defekt	►	Fühler tauschen
	Fühlertemperatur zu tief	►	Fühlertemperatur unterhalb Messbereich (– 10° C)

Anzeige:			
Fehlercode:	1, 2, 3		
Beschreibung:	Flammraumfühlerbruch, Messkreis vom Flammraumfühler ist offen		
Ursache und Behebung:	Fühler nicht angesteckt	►	Fühler am Eingang anstecken
	Fühler defekt	►	Fühler messen (ca. 5mV bei 125°C) ev. tauschen
	Fühlerkabel defekt	►	Fühler tauschen
	Fühlertemperatur zu hoch	►	Fühlertemperatur oberhalb Messbereich (1100° C)

Anzeige:			
Fehlercode:	4		
Beschreibung:	Unterdruck Eingang offen, Messkreis von der Unterdruckmessung offen		
Ursache und Behebung:	Signal falsch	►	Polarität und Signal prüfen (0-10V)
	Signalkabel defekt	►	Fühler tauschen
	Signal zu niedrig	►	Signal unter 0V
	Undichtheit Brennraum	►	Schließen der Kesseltür prüfen
Fehlercode:	5		
Beschreibung:	Unterdruck Eingang Kurzschluss, Messkreis von der Unterdruckmessung ist kurzgeschlossen		
Ursache und Behebung:	Signal falsch	►	Polarität und Signal prüfen (0-10V)
	Signalkabel defekt	►	Fühler tauschen
	Signal zu hoch	►	Signal über 10V
Fehlercode:	6		
Beschreibung:	Der Unterdruck im Kessel wird nicht erreicht		
Ursache und Behebung:	Unterdruckschlauch abgesteckt	►	Unterdruckschlauch einstecken
	Unterdruck ändert sich nicht	►	Unterdruckschlauch auf Dichtheit prüfen. Abgasrohr auf Verstopfung prüfen.
	Unterdruck zu niedrig	►	Kesseltür schließen, Schlauch der Unterdruckdose prüfen, Kessel prüfen, ob die Abgasabführung frei ist, Abgasventilator prüfen, ob dieser läuft.

Anzeige:			
Fehlercode:	7		
Beschreibung:	Sicherheitstemperaturbegrenzer (STB) hat ausgelöst		
Ursache und Behebung:	STB ausgesteckt	►	STB einstecken, Kabelverbindung prüfen

	STB hat ausgelöst	►	Kesselsteuerung prüfen
	STB defekt	►	Kessel abkühlen und Störung quittieren

Anzeige:			
Fehlercode:	8, 9		
Beschreibung:	Abgasmindesttemperatur während Zündungsphase nicht erreicht		
Ursache und Behebung:	keine Pellets vorhanden	►	Pellets nachfüllen
	Glühstab defekt	►	Glühstab prüfen (ca. 200Ω) ev. tauschen
	Zünddüse verlegt	►	Brennteller und Zündrohr reinigen
	Abgasfühler verschmutzt	►	Abgasfühler und Abgasrohr reinigen
	Abgasfühler ist nicht im Abgasrohr	►	Abgasfühler in das Abgasrohr stecken
	Flammraumfühlerkurz-schluss	►	Fühler messen (ca. 5mV bei 125°C) ev. tauschen

Anzeige:			
Fehlercode:	10		
Beschreibung:	Fehler Rückbrandsicherung (BSK = Brandschutzklappe) öffnet.		
Ursache und Behebung:	BSK ausgesteckt	►	BSK einstecken, Kabelverbindung prüfen
	BSK erreicht den End-schalter AUF nicht	►	Kugelhahn auf Schwergängigkeit prüfen
	Kein Signal obwohl offen	►	Verkabelung prüfen, BSK prüfen
Fehlercode:	11		
Beschreibung:	Fehler Rückbrandsicherung (BSK = Brandschutzklappe) schließt		
Ursache und Behebung:	BSK ausgesteckt	►	BSK einstecken, Kabelverbindung prüfen
	BSK erreicht den End-schalter ZU nicht	►	Kugelhahn auf Schwergängigkeit prüfen, Prüfen, ob Fremdteile das Schließen verhindern
	Kein Signal obwohl zu	►	Verkabelung prüfen, BSK prüfen
Fehlercode:	12		
Beschreibung:	Beide Endschalter der Rückbrandsicherung (BSK = Brandschutzklappe) sind gleichzeitig geschlossen		
Ursache und Behebung:	BSK beide Endschalter da	►	BSK prüfen, Kabelverbindung prüfen, Stecker prüfen

Anzeige:			
Fehlercode:	14		
Beschreibung:	Deckel Pelletsbehälter offen		

Ursache und Behebung:	Deckel offen	►	Deckel schließen
	Endschalter defekt	►	Endschalter tauschen

Anzeige:			
Fehlercode:	15		
Beschreibung:	Warmwasserfühlerbruch, Messkreis vom Warmwasserfühler ist offen		
Ursache und Behebung:	Fühler nicht angesteckt	►	Fühler am Eingang anstecken
	Fühler defekt	►	Fühler messen (ca. 2kΩ bei 25°C) ev. tauschen
	Fühlerkabel defekt	►	Fühler tauschen
	Fühlertemperatur zu hoch	►	Fühlertemperatur oberhalb Messbereich (110°C)
Beschreibung:	Warmwasserfühlerkurzschluss, Messkreis vom Warmwasserfühler ist kurzgeschlossen		
Ursache und Behebung:	Fühler defekt	►	Fühler messen (ca. 2kΩ bei 25°C) ev. tauschen
	Fühlerkabel defekt	►	Fühler tauschen
	Fühlertemperatur zu tief	►	Fühlertemperatur unterhalb Messbereich (– 10° C)

Anzeige:			
Fehlercode:	16		
Beschreibung:	Pufferfühlerbruch, Messkreis vom Pufferfühler ist offen		
Ursache und Behebung:	Fühler nicht angesteckt	►	Fühler am Eingang anstecken
	Fühler defekt	►	Fühler messen (ca. 2kΩ bei 25° C) ev. tauschen
	Fühlerkabel defekt	►	Fühler tauschen
	Fühlertemperatur zu hoch	►	Fühlertemperatur oberhalb Messbereich (1100° C)
Beschreibung:	Pufferfühlerkurzschluss, Messkreis vom Pufferfühler ist kurzgeschlossen		
Ursache und Behebung:	Fühler defekt	►	Fühler messen (ca. 2kΩ bei 25° C) ev. tauschen
	Fühlerkabel defekt	►	Fühler tauschen
	Fühlertemperatur zu tief	►	Fühlertemperatur unterhalb Messbereich (– 10° C)

11.3 Wartungsintervalle

Eco Engineering empfiehlt, regelmäßig /jährlich eine Wartung durch einen autorisierten Fachpartner durchführen zu lassen. Der Umfang einer Wartung geht über die Reinigung des Kessels hinaus und beinhaltet z.B. auch die Überprüfung der Geräte, Anlagenteile und Sicherheitseinrichtungen, ggf. Anpassungen von Einstellungen, Probebetrieb und Anfertigung eines Wartungsprotokolls.

In manchen europäischen Ländern bestehen gesetzliche Verpflichtungen bezüglich Wartungsintervallen und Emissionsmessungen.
Wenden Sie sich an Ihren autorisierten Fachberater!
Eco Engineering empfiehlt, einen Wartungsvertrag mit Ihrem Servicetechniker abzuschließen.

11.4 Reparaturen

Lassen Sie Reparaturen nur von autorisiertem Fachpersonal durchführen.
Verwenden Sie ausschließlich Original Eco Engineering Ersatzteile.
Die Verwendung von nicht Eco Engineering Original Ersatzteilen führt zu Garantieverlust.

11.5 Kontrolltätigkeiten im Heizraum

Die regelmäßige Kontrolle der Heizungsanlage bewahrt vor Störungen und unerwarteten Ausfällen.

Heizraum:

Prüfen Sie, dass keine brennbaren Materialien im Heizraum gelagert sind.

Prüfen Sie, dass keine Wäsche im Heizraum hängt.

Prüfen Sie die Anzeige am Bedienteil auf Störmeldungen.

Prüfen Sie das Abgasrohr und den Kamin. **Reinigen Sie diese regelmäßig, mindestens 1x jährlich.**

Prüfen Sie regelmäßig, mindestens alle 2 Wochen den Füllstand der Aschelade und entleeren Sie diese.

Eco
Engineering

Hersteller

Eco Engineering 2050 GmbH
A-4132 Lembach, Mühlgasse 9
E-Mail: office@easypell.com
www.easypell.com

© by Eco Engineering 2050 GmbH
Technische Änderung vorbehalten